

CL

COLLABORATORS

	TITLE : CL		
ACTION	NAME	DATE	SIGNATURE
WRITTEN BY		July 20, 2024	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	CL	1
1.1	CL	1
1.2	CL/Online	1
1.3	CL/online_user	1
1.4	CL/online_verw	2
1.5	CL/online_sysop	3
1.6	CL/online_alias	3
1.7	CL/online_anschrift	3
1.8	CL/online_antrag	3
1.9	CL/online_archivieren	4
1.10	CL/online_brett	4
1.11	CL/online_brett_sysop	5
1.12	CL/online_crunch	5
1.13	CL/online_datum	6
1.14	CL/online_download	6
1.15	CL/online_dialog	6
1.16	CL/online_edit	7
1.17	CL/online_flags	7
1.18	CL/online_inhalt	7
1.19	CL/online_inhalt_sysop	8
1.20	CL/online_kommentar	8
1.21	CL/online_lesen	9
1.22	CL/online_loeschen	9
1.23	CL/online_merken	9
1.24	CL/online_multiuser	10
1.25	CL/online_passwort	10
1.26	CL/online_protokoll	10
1.27	CL/online_ratio	10
1.28	CL/online_rundschreiben	11
1.29	CL/online_senden	11

1.30	CL/online_signatur	11
1.31	CL/online_sprache	12
1.32	CL/online_status	12
1.33	CL/online_suchen	12
1.34	CL/online_teilnehmer	12
1.35	CL/online_terminal	13
1.36	CL/online_topuser	13
1.37	CL/online_vertreter	13
1.38	CL/onlineweiterleiten	13
1.39	CL/online_zeilenzahl	14
1.40	CL/online_zeichensatz	14
1.41	CL/online_zensieren	14
1.42	CL/online_editbrett	14
1.43	CL/online_editcmd	16
1.44	CL/online_editgruppen	17
1.45	CL/online_editsystem	17
1.46	CL/online_edituser	19
1.47	CL/online_netcall	21
1.48	CL/online_inst	22
1.49	CL/online_clcat	22
1.50	CL/online_intern	24
1.51	CL/online_parameter	24
1.52	CL/PrefExe	24
1.53	CL/PrefExe_All	25
1.54	CL/AccountPrefs	25
1.55	CL/BrettEditor	26
1.56	CL/bretteditor_all	27
1.57	CL/bretteditor_zugriff	28
1.58	CL/bretteditor_db	28
1.59	CL/bretteditor_vernetzung	29
1.60	CL/CronPrefs	29
1.61	CL/cron_netcall	30
1.62	CL/cron_crunch	30
1.63	CL/cron_execute	31
1.64	CL/cron_arexx	31
1.65	CL/cron_online	31
1.66	CL/cron_offline	31
1.67	CL/cron_message	31
1.68	CL/FidoPrefs	32

1.69 CL/FidoPrefs_pfade	32
1.70 CL/FidoPrefs_node	32
1.71 CL/FidoPrefs_sonst	33
1.72 CL/GruppenEditor	33
1.73 CL/Hauptkonfiguration	33
1.74 CL/haupt_systemname	34
1.75 CL/haupt_alias	34
1.76 CL/haupt_externes	34
1.77 CL/haupt_diverses	35
1.78 CL/JanusPrefs	35
1.79 CL/LogbuchPrefs	36
1.80 CL/OnlinePrefs	36
1.81 CL/onlineprefs_antrag	37
1.82 CL/onlineprefs_nantrag	37
1.83 CL/onlineprefs_dialog	37
1.84 CL/onlineprefs_hilfe	37
1.85 CL/onlineprefs_senden	38
1.86 CL/PackerPrefs	38
1.87 CL/PortPrefs	39
1.88 CL/port_device	39
1.89 CL/port_modem	40
1.90 CL/port_fax	40
1.91 CL/port_ip	41
1.92 CL/RouteEditor	41
1.93 CL/routeeditor_ws	42
1.94 CL/ShellPrefs	43
1.95 CL/SortinPrefs	44
1.96 CL/sortinprefs_pfade	44
1.97 CL/sortinprefs_cache	44
1.98 CL/sortinprefs_batch	45
1.99 CL/sortinprefs_fehler	45
1.100CL/sortinprefs_sonst	45
1.101CL/SplitMapsPrefs	46
1.102CL/SystemEditor	46
1.103CL/system_all	47
1.104CL/system_routing	47
1.105CL/system_batch	48
1.106CL/system_daten	48
1.107CL/system_zugriff	49

1.108CL/system_bretter	49
1.109CL/system_netz	49
1.110CL/TextEditor	50
1.111CL/UserEditor	50
1.112CL/user_all	51
1.113CL/user_zugriff	51
1.114CL/user_msgbase	52
1.115CL/user_daten	52
1.116CL/user_info	52
1.117CL/XferPrefs	53
1.118CL/Z38Prefs	54
1.119CL/Server	54
1.120CL/server_menu	55
1.121CL/serverm_projekt	55
1.122CL/servermp_login	55
1.123CL/servermp_netcall	56
1.124CL/servermp_shell	56
1.125CL/servermp_log1	56
1.126CL/servermp_log2	56
1.127CL/servermp_log3	56
1.128CL/servermp_info	57
1.129CL/servermp_quit	57
1.130CL/serverm_system	57
1.131CL/serverms_zaeher	57
1.132CL/serverms_konfig	58
1.133CL/serverms_tools	58
1.134CL/serverms_arexx	58
1.135CL/serverms_zugriff	58
1.136CL/serverms_log	58
1.137CL/serverms_telnet	59
1.138CL/serverms_speichern	59
1.139CL/serverm_konfig	59
1.140CL/serverm_tools	60
1.141CL/serverm_arexx	60
1.142CL/server_login	60
1.143CL/server_ports	60
1.144CL/server_terminal	62
1.145CL/server_netcall	62
1.146CL/server_cronv	62

1.147CL/server_netcallerl	63
1.148CL/server_cron	63
1.149CL/TT	63
1.150CL/Connectline	63
1.151CL/Index	64

Chapter 1

CL

1.1 CL

Connectline 5.0 Anleitung

Übersicht

Copyright	Rechtliches
Online	Online Befehle
PrefExe	Einstellungsprogramme
Server	Das Hauptfenster
TT	Tips & Tricks

1.2 CL/Online

Die Online Befehle

Installation
Userkommandos
Verwalterkommandos
Sysopkommandos
clcat-Texte
Parameter
Interne Funktionen

1.3 CL/online_user

Userkommandos

=====

Folgende Kommandos stehen Benutzern in der Mailbox zur Verfügung:

Alias
Anschrift
Antrag
Archivieren
Brett
Brett Sysopinfo
Datum
Dialog
Download
Flags
Inhalt
Inhalt Sysopinfo
Kommentar
Lesen
Loeschen
Merken
Multiuser
Passwort
Protokoll
Senden
Signatur
Sprache
Status
Suchen
Teilnehmer
Terminal
Topuser
Vertreter
Zeichensatz
Zeilenzahl

1.4 CL/online_verw

Verwalterkommandos
=====

Folgende Kommandos sind dafür gedacht Brettverwaltern zugänglich gemacht zu werden. Mit diesen Kommandos läßt sich der Datenbestand der Bretter bearbeiten. Es ist daher nicht sinnvoll, die Kommandos allen Benutzern zugänglich zu machen.

Crunch
Edit
Ratio
Rundschreiben
Weiterleiten
Zensieren

1.5 CL/online_sysop

Sysopkommandos

=====

Folgende Kommandos sollten nur dem Systembetreiber zugänglich sein, da mit den Kommandos auf die Datenbestände des System zugegriffen werden kann.

Editbrett
Editcmd
Editgruppen
Editsystem
Edituser
Netcall

1.6 CL/online_alias

Alias

Mit ALIAS kann sich jeder User individuelle Befehlsnamen und Abkürzungen zusammenstellen.

Parameter werden mit "%p" Übergeben.

Beispiele:

ALIAS x LESEN %p - Kommando "x 100" führt "LESEN 100" aus.

ALIAS x=INHALT - Kommando "x" führt "INHALT" aus, "x 100" dito!

ALIAS x - Alias "x" wird entfernt.

1.7 CL/online_anschrift

Anschrift

Mit diesem Kommando kann man die Anschrift oder die Telefonnummer in der Userkartei ändern.

Der Sysop wird automatisch davon in Kenntnis gesetzt.

1.8 CL/online_antrag

Antrag

Gäste können sich mit diesem Befehl als User eintragen lassen. Es nach wird Username, Passwort, Real-Name, Straße, Ort, Telefon und Kommentar gefragt. Die restlichen Einstellungen sollten nach einem RELOGIN mit den entsprechenden Befehlen vorgenommen werden.

Der Sysop wird per PM über den Userantrag informiert.

1.9 CL/online_archivieren

Archivieren

Archiviert Nachrichten, so daß sie von Crunch nicht gelöscht werden.

Nachrichten die archiviert und gelöscht sind, werden dennoch gelöscht, da Löschen Vorrang hat.

Archivierte Nachrichten werden bei den Flags bei Inhalt durch ein H (Hold) gekennzeichnet.

1.10 CL/online_brett

Brett

Hiermit kann man sich das Brettangebot der Mailbox ansehen, und durch die Bretter wandern.

Man kann direkt in ein Brett oder eine Hierarchie wechseln:

BRETT foo - Wechseln in das Brett foo vom aktuellen Brett aus.

BRETT /foo - Wechseln in die Toplevelhierarchie foo.

BRETT /foo/bar - Wechseln in das Brett /foo/bar.

Bretter, in denen sich neue Nachrichten befinden, werden heller dargestellt.

Der Inhalt oder die Unterbretter werden je nach Einstellungen bei Flags automatisch angezeigt.

Die Brettnamen können abgekürzt sein, wenn sie mehrdeutig sind, wird das alphabetisch erstere Brett gewählt.

Um Übersicht über die Box zu gelangen, gibt es noch weitere Parameter:

BRETT # - Graphische Auswahl, Steuerung mit den Cursortasten.

BRETT * - Alle Bretter in der aktuellen Hierarchie anzeigen.

BRETT ** - Alle Bretter in der gesamten Mailbox anzeigen.

Bei BRETT * und BRETT # werden Bretter, in denen sich neue Nachrichten befinden, jeweils heller dargestellt.

Bei BRETT * und BRETT ** kann man noch zusätzlich ein Muster angeben, so daß nur ausgewählte Bretter angezeigt werden.

Beispiele:

BRETT * foo* - Zeigt Bretter der aktuellen Hierarchie die mit foo anfangen an.

BRETT * *foo* - Zeigt Bretter der aktuellen Hierarchie die foo beinhalten an.

BRETT * *foo - Zeigt Bretter der aktuellen Hierarchie die mit foo enden an.

BRETT ** foo* - Zeigt alle Bretter der Box, die mit foo anfangen an.

1.11 CL/online_brett_sysop

Brett Sysopinfo

Nach Ausführung des Brett Kommandos kann eine Batch Datei ausgeführt werden. Sie muß den Namen "BRETT.bat" haben, und im Verzeichnis der User-PM oder des Brettes liegen.

1.12 CL/online_crunch

Crunch

Entfernt gelöschte Nachrichten im aktuellen Brett aus dem Inhaltverzeichnis und von der Platte.

Gelöschte Nachrichten werden bei Inhalt mit dem Flag D gekennzeichnet.

CRUNCH BOX - cruncht alle Bretter (Ab Cosysop).

CRUNCH USER - cruncht alle User-Postfächer (Ab Cosysop).

1.13 CL/online_datum

Datum

Die Befehle Inhalt und Brett zeigen neue Nachrichten hervorgehoben an.

Mit diesem Kommando kann man das Datum einstellen, von dem ab Nachrichten als neue Nachrichten angesehen werden.

Datum muß im Format TT.MM.JJJJ angegeben werden.

Zeit muß im Format HH:MM angegeben werden.

Also Vorlage wird das bisherige Scan-Datum verwendet.

1.14 CL/online_download

Download

Schickt Nachrichten an einem Stück.

Markierte Nachrichten die nicht übertragen werden sollen, können in einem Menü wieder ausgetragen werden.

Auf Wunsch kann man sich nach dem Transfer ausloggen lassen.

DOWNLOAD - Schickt alle Nachrichten, die mit Marken markiert worden sind.

DOWNLOAD 1 - Schickt Nachricht Nr. 1.

DOWNLOAD * - Schickt alle Nachrichten im aktuellen Brett.

DOWNLOAD 12- - Schickt alle Nachrichten ab Nr. 12.

1.15 CL/online_dialog

Dialog

Mit diesem Kommando kann man den Sysop rufen. Falls der Sysop mal nicht erreichbar sein sollte, kann man ihm eine kurze Nachricht

hinterlassen.

1.16 CL/online_edit

Edit

Dieses Kommando ermöglicht es dem Sysop oder einem Brettverwalter, die Box zu pflegen. Hiermit kann der Kurzkomentar, den ein File beim Upload mit Senden erhalten hat, geändert werden.

Berechtigt zur Benutzung ist überall der Sysop und die Cosysops, die Brettverwalter in ihren zugeteilten Brettern, und jeder User in seiner PM.

Aufruf:

EDIT 7 - Editieren von Nachricht Nr. 7

EDIT 15- - Editieren von allen Nachrichten von Nr. 15 ab.

EDIT * - Editieren von allen Nachrichten im aktuellen Brett.

1.17 CL/online_flags

Flags

Hiermit kann sich der User die wichtigsten Einstellungen für die Befehle Inhalt und Brett selbst einstellen.

1.18 CL/online_inhalt

Inhalt

Dieses Kommando gibt den Inhalt des aktuellen Brett aus.

Nachrichten, das Inhalt Kommando anzeigt, können mit Lesen gelesen werden. Mit Senden kann man selbst Nachrichten schreiben.

Beispiele:

INHALT - Zeigt alle neuen Nachrichten an.

INHALT * - Zeigt alle Nachricht in dem Brett an.

INHALT # - Graphische Auswahl, mit Cursorsteuerung.

INHALT 7- - Zeigt alle Nachrichten ab Nr. 7 an.

INHALT 3 - Zeigt Nachricht Nr. 3 an.

INHALT N - Zeigt alle neuen Nachricht an, ohne Bildschirm zu löschen.

Beim INHALT werden auch noch folgende Flags angezeigt:

T - Textnachricht

B - Binärnachricht

D - Nachricht gelöscht

H - Nachricht archiviert

C - Nachricht zensiert

* - Nachricht von Ratio freigeschaltet

1.19 CL/online_inhalt_sysop

Inhalt Sysopinfo

Für den Loginscreen hat Inhalt einen speziellen Parameter:

INHALT N - Zeigt neue Nachrichten an, und löscht nicht den Bildschirm, und zeigt keine Titelleiste an.

Des weiteren wird beim Aufrufen von Inhalt das File "INHALT.txt" ausgegeben. Es kann sich in der User-PM oder im Brett Verzeichnis befinden.

Es können die clcat-Texte-Textsysmbole verwendet werden, um Farben oder Textstyle zu ändern.

1.20 CL/online_kommentar

Kommentar

Hiermit kann jeder User einen Kommentar schreiben oder editieren, den jeder zu sehen bekommt, wenn er mit Senden eine persönliche Nachricht an ihn schreibt.

1.21 CL/online_lesen

Lesen

Mit dem LESEN Befehl kann man Nachrichten lesen.

Nach dem Lesen einer Nachricht hat man die Möglichkeit,

- die Nachricht nochmal zu lesen, falls es beim ersten Durchlauf zu schnell war

- dem Absender ein Brief oder eine Antwort schreiben.

- die Nachricht, ähnlich wie Download, schicken zu lassen.

Was es zu lesen gibt, zeigt der Inhalt Befehl an.

Beispiele:

LESEN - Alle neuen Nachrichten lesen.

LESEN 1 - Nachricht Nr. 1 lesen.

LESEN 3- - Nachrichten ab Nr. 3 lesen.

LESEN * - Alle Nachrichten in diesem Brett lesen.

Nachrichten können nicht gelesen werden, wenn sie gelöscht oder zensiert sind.

1.22 CL/online_loeschen

Löschen

Löschen markiert Nachrichten als gelöscht.

Gelöschte Nachrichten werden bei Inhalt mit dem Flag D gekennzeichnet, so fern man bei Flags eingestellt hat, daß man sie angezeigt bekommt. Man kann sie dennoch nicht Lesen. Um eine gelöschte Nachricht wieder herzustellen, muß man nur den Befehl LOESCHEN erneut auf diese Nachricht anwenden. So fern die Nachricht nicht entfernt worden ist. Von der Platte entfernt werden gelöschte Nachrichten erst mit dem Befehl Crunch.

1.23 CL/online_merken

Merken

Merkt Nachrichten zum späteren Download.

MERKEN 7 - Merkt Nachricht Nr. 7.

MERKEN 3- - Merkt Nachrichten ab 3.

MERKEN DEL - Löscht komplette Downloadliste.

1.24 CL/online_multiuser

Multiuser

Multiuser zeigt an welche User auf den anderen Ports der Mailbox sind, und bietet die Möglichkeit eine kleine Notiz an einen anderen User auf einem Port zu schicken.

MULTIUSER - Zeigt die Belegung der Ports an.

MULTIUSER S - Zeigt die Belegung der Ports an, und fragt, an wen man eine Nachricht schicken möchte, und mit welchem Text.

1.25 CL/online_passwort

Paßwort

Mit diesem Kommando kann man sein Passwort ändern. Das neue Passwort muß hierzu zweimal identisch eingegeben werden. Des weiteren muß das neue Passwort länger als 3 Buchstaben sein.

1.26 CL/online_protokoll

Protokoll

Mit diesem Kommando kann man das Standard Übertragungsprotokoll für Download einstellen.

1.27 CL/online_ratio

Ratio

Schaltet Nachrichten in Brett mit Ratio einzeln von der Ratio frei. Sie können dann ohne Abzug von freien Files gelesen werden.

1.28 CL/online_rundschreiben

Rundschreiben

Hiermit kann man einer bestimmten Personengruppe per Crossposting eine Nachricht zukommen lassen.

Ein Rundschreiben wird immer an Gruppen von User verschickt (siehe Edituser, Gruppen).

Zuerst wird nach einem Gruppennamen gefragt, danach nach dem Betreff der Mail.

Ist der Gruppenname gefunden, und der Betreff nicht leer, werden alle User angezeigt, an die die folgende Mail geschickt wird. Danach erst wird der Editor gestartet.

Abbruch ist nur noch möglich, wenn man den Editor abbricht.

1.29 CL/online_senden

Senden

Mit Senden kann man eine Nachricht schreiben, oder ein File verschicken. Empfänger kann ein öffentliches Brett, ein User der Mailbox oder ein User einer anderen Mailbox sein.

SENDEN - Schickt Nachricht in das aktuelle Brett.
Ist der User in der PM wird nach dem Empfänger gefragt.

SENDEN foo - Schickt Nachricht an User foo.

SENDEN /FOO - Schickt Nachricht in Brett /FOO.

SENDEN joe_random@foo.bar - Verschickt Nachricht an joe_random in der Mailbox foo.bar

1.30 CL/online_signatur

Signatur

Mit diesem Kommando kann sich jeder User einen kleinen Text definieren, der dann bei jeder Textnachricht, die er mit Senden schreibt, unter die Nachricht gesetzt wird.

1.31 CL/online_sprache

Sprache

Mit diesem Kommando kann man einstellen, in welcher Sprache die Benutzerführung sein soll.

1.32 CL/online_status

Status

Dieser Befehl gibt den Status (alle relevanten Daten) des eingeloggten User aus. Sysops und Cosysops können sich mit STATUS foo den Status von User foo ansehen.

1.33 CL/online_suchen

Suchen

Durchsucht die Mailbox von der aktuellen Hierarchie aus. Gesucht wird nach einem beliebigen Suchmuster (Begriff, Filename). Untersucht werden Filename, Betreff und Kommentar jeden Eintrags. Wurde ein Eintrag gefunden, hat man die Möglichkeit weiterzusuchen, den Eintrag downzuloaden, oder den Eintrag zu merken.

1.34 CL/online_teilnehmer

Teilnehmer

Dieser Befehl gibt eine Teilnehmerliste der User der Mailbox aus.

Man kann auch ein Muster einsetzen:

TEILNEHMER - Gibt alle User aus.

TEILNEHMER foo* - Gibt alle User, die mit foo anfangen aus.

1.35 CL/online_terminal

Terminal

Mit diesem Kommando kann man die Terminalemulation einstellen. Man hat die Auswahl zwischen ANSI, VT100 und TTY.

1.36 CL/online_topuser

Topuser

Topuser gibt kleine Statistiken über die Box und die User aus.

Zum einen wird eine Statistik der besten Up- und Downloader ausgegeben, und zum anderen der häufigsten Anrufer.

1.37 CL/online_vertreter

Vertreter

Mit diesem Kommando kann man sich einen Vertreter einstellen. Er bekommt die gesamte private Post ebenfalls zugestellt. (Man sollte sich daher den Empfänger genau überlegen, wenn man vor hat, jemanden einzusetzen)

1.38 CL/online_weiterleiten

Weiterleiten

Hiermit kann man Nachrichten von einem Brett in ein anderes Brett oder an einen User weiterleiten.

WEITERLEITEN 15 - leitet Nachricht Nr. 15 weiter.

WEITERLEITEN * - leitet alle Nachrichten des aktuellen Brettes weiter.

WEITERLEITEN 2-7 - leitet Nachrichten von 2 bis 7 weiter.

1.39 CL/online_zeilenzahl

Zeilenzahl

Mit diesem Befehl kann man die Anzahl der Zeilen einstellen, die das Terminal ausgeben kann.

Der Wert ist wichtig, wenn man korrektes Paging (Warten nach jeder vollen Seite) haben will, und auf jeden Fall für die graphischen Auswahlmodi von Inhalt und Brett.

1.40 CL/online_zeichensatz

Zeichensatz

Mit diesem Kommando kann man den verwendeten Zeichensatz einstellen, damit Umlaute korrekt dargestellt werden.

Üblicherweise verwendet man ISO, außer für PC's unter DOS.

1.41 CL/online_zensieren

Zensieren

In jedem Brett kann es einen Brettzensor geben. Dieser kann Nachrichten zum Lesen freischalten, oder sie sperren.

In der PM ist der jeweilige User Brettzensor.

Nachrichten, die zensiert sind, können nicht mehr gelesen werden.

1.42 CL/online_editbrett

Editbrett -----

Mit diesem Kommando kann man die Einstellungen von Brettern verändern, oder einzelne Bretter löschen. Die Funktionen entsprechen den Funktionen des BrettEditors. Bei diesem Shellbefehl sind jedoch nicht alle Funktionen im vollen Umfang nutzbar, bedingt durch die Darstellung auf der Shell.

Hauptmenü:

- * Editieren: Bretteinstellungen editieren.
- * Löschen: Brett löschen.
- * Neu: Neues Brett erstellen. Das Brett ist SOFORT eingetragen, und muß gelöscht werden, falls irgendein Fehler unterlaufen ist.
- * Quit: Editor verlassen.

Bei Editieren und Löschen wird nach einem Brettnamen gefragt, auf das die folgenden Operationen angewendet werden.

Editor-Menü:

- * Daten: Kerndaten des Brettes verändern.
- * Einstellungen: Brettflags verändern.
- * Gruppen: Gruppenzugehörigkeiten verändern.
- * Boxen: Verteiler ändern.
- * Sichern: Einstellungen sichern, und Brettliste speichern.
- * Quit: Ohne Speichern ins Hauptmenü.

Daten-Menü:

- * Verwalter: Brettverwalter. Dieser Username hat in dem Brett Sysoprechte. (z.B. Edit, Löschen, ...)
 - * Zensor: Dieser User kann in dem Brett zensieren und freigeben.
 - * Max. KB: Maximale KB für Crunch.
 - * Max. Tage: Maximale Tage Haltezeit für Crunch.
 - * Priorität: Mindest Priorität, die System oder User benötigt, um das Brett zu sehen.
 - * Schreibprio: Mindest Priorität, die System oder User benötigt, um im Brett zu schreiben.
 - * Info: Kommentar des Brettes.
-

- * Pfad: Pfad des Brettes auf Platte.

Einstellungen-Menü:

- * Kein Binär: Entweder "J" oder "N". Bei J können keine Binärnachrichten verschickt werden.
- * Kein Text: Entweder "J" oder "N". Bei J können keine Textnachrichten verschickt werden.
- * Realname: Entweder "J" oder "N". Bei J wird der Realname an den Absender gehängt, und angezeigt.
- * D/L Ratio: Entweder "J" oder "N". Bei J ist in diesem Brett Download Ratio. Die Ratio ist beim User einzustellen.
- * Mapszugriff: Entweder "J" oder "N". Bei J ist das Brett per MAPS bestellbar.
- * Auto. Eingetr.: Entweder "J" oder "N". Bei J ist das Brett automatisch eingetragen worden.
- * Auto. Entfernen.: Entweder "J" oder "N". Bei J wird das Brett nach einer gewissen Zeit automatisch entfernt.

1.43 CL/online_editcmd

Editcmd

Dieses Kommando ist ein Kommandoeditor. Mit ihm kann man die Online Shell Befehle, die User ab einer bestimmten Priorität ausführen können einstellen, löschen oder hinzufügen. Dieses Kommando ist analog zu den ShellPrefs. Alle Funktionen entsprechen einander.

Hauptmenü:

- * Editieren: Kommando editieren.
- * Neu: Neues Kommando hinzufügen (es ist für einen selbst erst nach einem Relogin aktiv).
- * Löschen: Kommando löschen.
- * Quit: Kommandoeditor verlassen.

Maske:

- * TYP: kann entweder "DOS" oder "ALIAS" sein. Bei DOS wird ein Programm aufgerufen, bei ALIAS eine interne Funktion.
- * DOS/Alias: die Funktion, die ausgeführt wird. Ist der Typ DOS wird das Programm aufgerufen und ausgeführt, bei ALIAS wird die interne Funktion verwendet. Des weiteren können diverse Parameter

übergeben werden.

- * Help/Node: Eintrag für die Online Hilfe.
- * Seriell: kann entweder "STDIO", "FREI" oder "SCHLIESSEN" sein. Bei STDIO wird die Ein-/Ausgabe über die Standard Shell Ein-/Ausgabekanäle geleitet. Bei FREI wird die Schnittstelle freigegeben. Bei SCHLIESSEN wird die Schnittstelle geschlossen.
- * Priorität: Mindestpriorität, die der User benötigt, um das Kommando aufzurufen. Ist die Priorität zu gering, erscheint das Kommando nicht in der Befehlsliste.
- * Loggen: Entweder "J" oder "N". Bei J wird der Aufruf des Befehls im Logprotokoll mitgeloggt.
- * Log-Prio: Die Priorität, mit der, falls Loggen auf J steht, der Aufruf in das Protokoll übernommen wird.

Der Editor wird entweder durch CTRL-X (Abbruch) oder CTRL-Z beendet. Bei CTRL-Z hat man die Auswahl, ob man den Befehl so wie er editiert wurde, speichern will. QUIT beendet ohne zu speichern.

1.44 CL/online_editgruppen

Editgruppen

Mit diesem Sysop Kommando kann man die Namen der Gruppen ändern. Jedes System, jedes Brett und jeder User kann sich in Gruppen befinden. Durch diese werden die grundlegenden Zugriffsrechte gesteuert. Der Name einer Gruppe dient lediglich der Übersichtlichkeit.

Nach dem Start werden alle Gruppen mit ihren internen Nummern und Namen angezeigt.

Hauptmenü:

- * Edit: Gruppenname editieren. Es wird die Gruppennummer gefragt, und danach kann der bisher eingestellte Name editiert werden.
- * Quit: Beenden und abspeichern.

1.45 CL/online_editsystem

Editsystem

Mit diesem Kommando kann man Systemeinträge (Boxen und Points) ändern, eintragen oder löschen. Dieses Kommando entspricht den

Funktionen des SystemEditors. Einige Funktionen sind aufgrund des Darstellungsmodus nur eingeschränkt verfügbar.

Hauptmenü:

- * Editieren: System editieren.
- * Neu: Neues System erzeugen (ist mit Defaultwerten sofort eingetragen).
- * Löschen: System löschen.
- * Quit: Editor beenden.

Der Editor fragt nun, welches System gelöscht, editiert oder erzeugt werden soll. Bei Neu oder Editieren kommt man in das Editier-Menü.

Editier-Menü:

- * Daten: Kerndaten des Systems ändern.
- * Einstellungen: Einstellungen ändern.
- * Gruppen: Gruppenzugehörigkeit ändern.
- * Sichern: System und Systemliste speichern.
- * Quit: Beenden ohne Abspeichern.

Daten-Menü:

- * Domain: Domain des Systems.
- * Server: Routbox für Mails.
- * Netzname: Gekürzter Netzname.
- * Modem-Init: Modeminit, das verwendet wird.
- * Packer-In: Packer für einkommende Nachrichten.
- * Pointuser: Leer bei Boxen, und Username des Pointusers bei Points.
- * Telefon: Telefonnummer des Systems.
- * Box-Init: Initstring für Modem.
- * Priorität: Priorität des Systems.
- * Batch-Größe: Größe des Puffers, ab der der Prepack zu packen anfängt.

Einstellungs-Menü:

- * Rout-Grundkosten: Grundkosten für Routmails.
-

- * Eil.-Grundkosten: Grundkosten für Eilmails.
- * Rout-Kosten: Kosten für Routmails.
- * Eil.-Kosten: Kosten für Eilmails.
- * Max. PM: Maximale PM-Größe, die geroutet wird.
- * Keine Eilmails: Es werden keine Eilmails geroutet.
- * Keine Routmails: Es werden keine Routmails geroutet.
- * Mapszugriffe: System hat Zugriff auf Maps.
- * Autoeintrag: System darf Bretter öffnen.
- * Backup erzeugen: Es wird ein Backup vom ein- und ausgehendem Puffer erzeugt.
- * Ext. Proto: Das System bekommt vorgepackte Puffer.

1.46 CL/online_edituser

Edituser

Ein Sysopkommando, um User zu editieren, löschen oder um neue einzutragen. Die Funktionen dieses Kommandos entsprechen denen des UserEditors.

Es können keine gerade eingeloggte User editiert werden, da ihre Einstellungen nach Logoff gespeichert werden, und die editierten damit überschrieben werden.

Hautmenü:

- * Editieren: User editieren.
- * Neu: Neues Userfile erstellen.
- * Löschen: User samt Pfad austragen.
- * Quit: Editor verlassen.

Nach Abfrage des Usernamens kommt man bei Editieren und Neu in folgendes Menü.

Usermenü:

- * Daten: Stammdaten ändern.
 - * Einstellungen: Einstellungen ändern.
 - * Gruppen: Gruppenzugehörigkeiten ändern.
-

- * Sichern: Userfile abspeichern.
- * Quit: Editierung dieses Users ohne Abspeichern beenden.

Stammdaten-Maske:

- * Name: Realname des User.
- * Anschrift: Anschrift des User. Straße und Wohnort sind durch - getrennt. Bei dem Kommando online_anschrift, Anschrift werden sie für den User in getrennte Strings zerteilt (der Sysop wird über Änderungen durch den User informiert).
- * Telefon: Telefonnummer des User (ebenfalls durch Anschrift änderbar).
- * Sysopinfo: Kommentar zum User, der beim Login dem Sysop sichtbar ist.
- * Kommentar: Kommentar des User, der z.B. bei Nachrichten an den User angezeigt wird.
- * Priorität: Priorität des User. Relevant für Brett, und Schreibberechtigung.
- * Passwort: Feld zum Setzen des Paßwortes.
- * Unsichtbar: Entweder "J" oder "N". Bei J ist der User unsichtbar, und wird bei Multiuser, Teilnehmer, Topuser, u.s.w. nicht berücksichtigt.
- * Netzberechtigt: Entweder "J" oder "N". Bei J darf der User an andere User und in Brett schreiben. Bei N darf er lediglich an den Sysop schreiben.
- * Nicht speichern: Entweder "J" oder "N". Bei "J" werden die Userdaten nach dem Logoff nicht gespeichert. Diese Funktion ist für User wie Gast, Anonymous oder Sauger gedacht.
- * Auto. Eingetr.: Ist "J" bei automatisch eingetragenen User, z.B. nach dem ANTRAG. Sollte nach Durchsicht der Userdaten auf "N" gesetzt werden.
- * Auto. Entf.: Entweder "J" oder "N". Bei J wird der User nach einer gewissen Zeit automatisch aus dem System entfernt.
- * Pfad: Pfad der User relevanten Daten.

Einstellungen Maske:

- * Terminal: Terminalemulation des User. Entweder "ANSI" (farbig), "VT100" (schwarzweiß) oder "TTY" (rein Text).
 - * Sprache: Eingestellte Sprache des User im Klartext.
 - * Zeichen: Benutzerzeichensatz des User. Entweder "ISO" oder "IBM".
-

- * Protokoll: Standard Übertragungsprotokoll des User.
- * Max. Tage: Für den Crunch: Maximale Haltedauer der Mails in User PM in Tagen.
- * Max. KB: Für den Crunch: Maximale Datenmenge der Mails in User PM in Kilobyte.
- * Zeitlimit: Onlinezeit in Minuten.
- * Kontostand: Kontostand für Eilmails, Useraccounts, u.s.w. in CL-Taler.
- * Kredit: Überziehungscredit für das Konto in CL-Taler.
- * Zeilenzahl: Eingestellte Zeilenzahl des User.
- * Free Files: Freie Files für Bretter mit Ratio.
- * Ratio: Ratio des User, relevant für Bretter mit Ratio. Bei einem Senden wird diese Zahl zu den freien Files addiert.
- * Vertreter: Vertreter des User.

Gruppen:

Es werden alle Gruppen mit Gruppennummer und Gruppenname angezeigt. Gruppen, in denen der User Mitglied ist, werden invers dargestellt.

- * Markieren: Setzt User in Gruppen als Mitglied ein ("1-20", "-10", "50-", "2 3,7", u.s.w.)
- * Löschen: Entfernt User aus Gruppen.
- * Quit: Wechselt wieder in das User-Hauptmenü.

1.47 CL/online_netcall

Netcall

Führt Netcall aus.

NETCALL sixpack 2 - führt Netcall bei Box sixpack auf Port 2 aus.

NETCALL sixpack 2 10 - führt Netcall bei Box sixpack auf Port 2 mit 10 Versuchen aus.

NETCALL - geht in den interaktiven Modus.

1.48 CL/online_inst

Bemerkungen zur Installation

=====

- * Befehle können resident geladen werden. Dann sollten sie allerdings OHNE Pfad bei den Shell Prefs oder Editcmd eingetragen werden.
- * Einige Kommandos haben mit für Cosysops (ab Level 90) und den Sysop (Level 99) eine erweiterte Funktion. (Status, Passwort, ...)
- * Parameter für Nachrichten bezogene Befehle (z.B. Lesen, Weiterleiten, Löschen, ...) können Ausdrücke wie "1", "-7", "15-", "5-9", "5,7,9", "8 11 12" und auch diese Typen gemischt sein.

1.49 CL/online_clcat

Die clcat-Texte

=====

Um die Ausgabetexte und das Layout der Connectline Kommandos zu verändern, braucht man ein lediglich zu wissen, wie die clcat-Texte aufgebaut sind. Schon kann man die Kommandos so gestalten, wie sie einem in der Box am besten gefallen, oder kann sie in eine andere Sprache umsetzen.

Tokens in .clcat-Texten:

- * \$(DATE{fmt}): Fügt das aktuelle Datum mit FormatDate() der locale.library ein (z.B. "\$(DATE{%c})").
- * \$(ENV{name}): Fügt den Wert der ENV Variable ein (z.B. "\$(ENV{USERNAME})").
- * \$(FILE{name}): Fügt ein File ein (max. 1024 Zeichen).
- * \$(FF): Fügt FormFeed ein (^L, 0x0c).
- * \$(BELL): Fügt Bell ein (^G, 0x07).
- * \$(BOLD): Fügt ANSI Bold Sequenz für Fettschrift ein.
- * \$(ITALIC): Fügt ANSI Italic Sequenz für Kursivschrift ein.
- * \$(UNDERLINE): Fügt ANSI Underline Sequenz zum Unterstreichen ein.
- * \$(NORMAL): Fügt ANSI Normal Sequenz ein zum Zurücksetzen.
- * \$(COL{num}): Fügt ANSI Farbauswahl Sequenz ein (z.B. "\$(COL{1})").
- * \$(BCOLO{num}): Fügt ANSI Hintergrund Farbauswahl Sequenz ein.

ANSI Farben:

Schwarz	0
Rot	1
Grün	2
Gelb	3
Blau	4
Lila	5
Cyan	6
Weiß	7

Formatstring Definition:

(Ausschnitt aus exec.doc, RawDoFmt())

FormatString - a "C"-language-like NULL terminated format string, with the following supported % options:

%[flags][width.limit][length]type

flags - only one allowed. '-' specifies left justification.

width - field width. If the first character is a '0', the field will be padded with leading 0's.

. - must follow the field width, if specified

limit - maximum number of characters to output from a string (only valid for %s).

length - size of input data defaults to WORD for types d, x, and c, 'l' changes this to long (32-bit).

type - supported types are:

b - BSTR, data is 32-bit BPTR to byte count followed by a byte string, or NULL terminated byte string. A NULL BPTR is treated as an empty string (Added in V36 exec)

d - decimal

u - unsigned decimal (Added in V37 exec)

x - hexadecimal

s - string, a 32-bit pointer to a NULL terminated byte string. In V36, a NULL pointer is treated as an empty string

c - character

1.50 CL/online_intern

Interne Funktionen
=====

Die grundlegendsten Funktionen sind in der Shell bereits eingebaut.
Sie können als ALIAS beim Editcmd eingestellt werden.

Alias:

- * __HELP - Onlinehilfe
- * __EXIT - Logout
- * __EXIT RELOG - Relogin

1.51 CL/online_parameter

Kommando Parameter
=====

Jedes Online Shell Kommando kann bestimmt Parameter an das auszuführende Programm übergeben. Einstellen kann man diese mit dem Kommando Editcmd oder den ShellPrefs.

Parameter:

- * %p - Parameter des User vom online Aufruf.
- * %i - Priorität des aufrufenden User.
- * %u - Username.
- * %r - Restzeit.
- * %d - Devicename.
- * %n - Unitnummer.
- * %b - Baudrate

1.52 CL/PrefExe

PrefExe

In diesem Kapitel werden alle Konfigurationsprogramme von Connectline erklärt. Die Programme befinden sich in Connectline:PrefExe und sind alle sowie von der Shell als auch aus dem Konfigurationsmenu des Servers her aufrufbar.

Allgemeines	Allgemeines zu den Editoren
AccountPrefs	Einstellung für das Abrechnungstool
BrettEditor	Editieren der Brettdateien
CronPrefs	Einstellen der Cronjobs
FidoPrefs	Einstellungen für den FTS-Konverter
GruppenEditor	Editieren der Gruppennamen
Hauptkonfiguration	Einstellen der allgemeinen Serverkonfiguration
JanusPrefs	Einstellungen für den Sorter
LogbuchPrefs	Einstellen der Logbucheintragen
OnlinePrefs	Einstellen der OnlinePrefs
PackerPrefs	Einstellen der Packerdefinitionen
PortPrefs	Einstellen der Portkonfigurationen
RouteEditor	Einstellungen für das Routen von Email
ShellPrefs	Definition der Onlinekommandos
SortinPrefs	Einstellungen für den Sorter
SplitMapsPrefs	Einstellungen für die Verwaltung von Mapsschnipseln
SystemEditor	Editieren der Systemdaten
TextEditor	Editieren der Ausgabetexte verschiedener Programmteile
UserEditor	Editieren der Userdaten
XferPrefs	Einstellungen der Transferprotokolle
Z38Prefs	Einstellungen für den Z3.8-Konverter

1.53 CL/PrefExe_All

Allgemeines zu den Editoren
=====

Alle Editor oder Konfigurationsprogramme haben die Menüs Info und Beenden. Ebenfalls sind in allen Programmen Gadgets Speichern und Abbrechen vorhanden. Spezifische Menüeinträge werden, sofern sie nicht über äquivalente Gadgets erreichbar sind an den entsprechenden Stellen erklärt.

1.54 CL/AccountPrefs

AccountPrefs
=====

Dieser Programmteil ist noch nicht fertiggestellt.

1.55 CL/BrettEditor

Der BrettEditor

=====

Mit diesem Editor werden alle Einstellungen der einzelnen Bretter vorgenommen. Dieser Programmteil besitzt zusätzliche Menüeinträge:

- * Alle drucken, Markierte drucken, Vernetzungen mitdrucken: Es lassen sich somit verschiedene Listen von Brettern erstellen und über Drucker ausgeben.
- * Vernetzungen prüfen: Es kann immer mal vorkommen, daß ein System ausgetragen wird, aber immernoch Bretter für dieses System bestellt sind. Mit diesem Menüpunkt werden alle nicht existierende Systeme aus den Brettverteilern entfernt.
- * Externe Bretthierarchie anlegen: Mit diesem Menüpunkt werden Bretter angelegt, die anders als die normalen Bretter von Connectline, nur zum Lesen freigegeben sind und nicht im normalen Datenformat gespeichert werden, sondern nur als AmigaDOS Directory. Dies bietet sich an, wenn man z.B. eine CD in Connectline einbinden will. Wählt man diesen Menüpunkt auf, so öffnet sich ein Fenster, in dem folgende Angaben gemacht werden sollen:
 - * Pfad: Der AmigaDOS Pfad; z.B. CD0:data/amiga/aminet/. Es wird dann dieses Verzeichnis gescannt und zu jedem Unterverzeichnis ein Brett in Connectline erzeugt.
 - * Prefix: Hier kann man ein Prefix eingeben unter dem die Bretter in Connectline erzeugt werden; z.B. AMINET/. Alle unter Pfad eingelesene Verzeichnisse werden dann mit dem Prefix versehen.
 - * Betreff: Diese Info wird beim Anzeigen des Brettes angezeigt. Ebenso werden einige Onlinebefehle diese Info aus.
 - * Priorität: Die Priorität, die ein Benutzer haben muß, um Zugriff auf diese Bretter zu bekommen.
 - * Datum konstant: Wird dieses Flag gesetzt, so werden während dem Onlinebetrieb von Connectline diese Bretter nicht auf neue Daten überprüft. Dies ist insofern sinnvoll, wenn CDs mit langen AmigaDOS Directories eingebunden werden, um bei Anwahl eines solchen Brettes über die Onlinebefehle das erneute Einscannen des AmigaDOS Directories zu verhindern.

Die über diesen Menüpunkt erzeugten Bretter lassen sich selbstverständlich auch wie andere Bretter später noch verändern.

Der Editor verfügt über 3 Anzeigemodi: Alle, Nur Autoeingetragene, Autoeintragsmasken. Im letzten Modus kann man Voreinstellungen für bestimmte Brettgruppen machen, die automatisch eingetragen werden sollen. Im zweiten Modus werden dann alle die Bretter angezeigt, die

Connectline neu eingetragen hat, und die noch nicht manuell nachbearbeitet worden sind, also die unter den Masken eingegebenen Einstellungen haben. Der Modus Alle sollte für den normalen Betrieb gewählt werden. Ansonsten unterscheiden sich die Modi nicht voneinander.

Im Listview werden alle eingetragenen Bretter angezeigt sowie die Information zu den Brettern. Ebenso sieht man die Lesepriorität eines Brettes und wieviele Systeme ein Brett bestellt haben. Unter Flags sind folgende Angaben zu finden:

- * A: Autoeingetragenes Brett
- * D: Brett mit Upload/Download Ratio
- * M: Brett über Mapsdaemon bestellbar
- * X: Externes Brett

Per Doppelklick auf ein Brett im Listview oder über die Gadgets gelangt man in die Einstellungen zu einem Brett. Ebenso ist es möglich mit dem Gadget Global mehrere Bretter gleichzeitig zu verändern. Hierbei werden dann die Änderungen bei allen angewählten Brettern vorgenommen. Einige Einstellungen lassen sich nicht global vornehmen, da dies keinen Sinn machen würde. So ist es nicht sinnvoll global für mehrere Bretter den Namen zu ändern.

Die Brettdaten sind in vier Gruppen aufgeteilt:

Allgemeines
Zugriffsrechte
Datenbank
Vernetzung

Mit dem Gadget Einstellungen setzen werden die neuen Daten übernommen und mit Abbruch werden die alten Daten wieder hergestellt.

1.56 CL/bretteditor_all

Allgemeines

Hier wird der Brettname angegeben, wie das Brett in der Box heißen soll, sowie eine Beschreibung des Brettes, die als Info von verschiedenen Onlinebefehlen angezeigt wird. Des weiteren sind hier Einstellmöglichkeiten für die Konverter vorzunehmen. Unter Newsgroupname kann man einen abweichenden RFC Namen eingeben, der dann beim Konvertieren vom RFC Mailer verwendet wird; ebenso unter FTS-Name ein abweichender Name, der vom FIDO Mailer verwendet wird.

1.57 CL/bretteditor_zugriff

Zugriffsrechte

- * **Priorität:** Die Priorität, die ein Benutzer haben muß um ein Brett zu lesen.
- * **Schreibpriorität:** Die Priorität, die ein Benutzer haben muß um eine Nachricht in einem Brett schreiben zu dürfen. Schreibt ein Benutzer mit niedrigerer Priorität in ein Brett, so wird die Nachricht mit dem Status zensiert im Brett abgespeichert und ist nur für den Zensor sichtbar. Dieser muß dann eine solche Nachricht erst freigeben.
- * **Realnamenpflicht:** Ist dieses Gadget angewählt, werden in einem Brett nur Nachrichten gespeichert, bei denen als Absender der Realname mit angegeben ist.
- * **U/D-Ratio:** Programmfiles in diesem Brett, die downgeloadet oder upgeloadet werden, werden zu den Download- / Uploadzählern des Benutzers dazugezählt. Somit wird das Downloaden von Files kostenpflichtig
- * **MAPS-Zugriff:** Mit diesem Gadget wird Systemen erlaubt sich ein Brett zu bestellen.
- * **Autoaustrag:** Der Cruncher besitzt die Möglichkeit Bretter automatisch auszutragen, wenn keine Nachrichten mehr in den Brettern vorliegen. Mit diesem Gadget erlaubt man dem Cruncher einen Austrag.
- * **Gruppen:** Einem Brett kann eine oder mehrere Gruppen zugeordnet werden. Nur Benutzer mit der richtigen Gruppe können das Brett benutzen.
- * **Zensor:** Hier kann ein Zensor eingetragen werden, der die Nachrichten von Benutzern ohne Schreibberechtigung freischalten muß. Siehe auch Standardzensor.
- * **Verwalter:** Hier kann ein Benutzer der Box eingetragen werden, die Nachrichten in diesem Brett löschen darf.

1.58 CL/bretteditor_db

Datenbank

- * **Pfad:** Der AmigaDOS Pfad, in dem die Daten eines Brettes abgelegt werden. Mit den beiden Gadget rechts neben dem Stringgadget lassen sich ein Filerequester aufrufen und der in den Hauptkonfigurationen (siehe auch Nachrichten-Datenbank) eingestellten Standard Pfad einsetzen.

- * **Crunchparameter:** Die Obergrenzen in Kilobyte bzw in Alter, nach denen der Cruncher die Nachrichten aus den Brettern löscht.
- * **Nur Routen:** Die Nachrichten in diesem Brett werden nur an die Systeme weiterverteilt, jedoch nicht lokal auf Platte gespeichert. Somit kann man nicht über die Onlinebefehle auf die Nachrichten zugreifen.
- * **Externes Brett:** Dieses Gadget ist bei allen Brettern die über den Menüpunkt Externe Bretthierarchie Erzeugen, erzeugt worden sind gesetzt. Dieses Gadget sollte bei schreibgeschützten AmigaDOS Pfaden nicht entfernt werden, da Connectline sonst auf diesen Pfad schreiben möchte, was einen Systemrequester zur Folge hat.
- * **Datum konstant:** Siehe Externe Bretthierarchie Erzeugen.
- * **Binärnachrichten:** Hier kann man einstellen, ob binäre Nachrichten in diesem Brett erlaubt sind.
- * **Textnachrichten:** Hier kann man einstellen, ob Textnachrichten in diesem Brett erlaubt sind.
- * **Info:** Hier steht als Information, wann die letzte Nachricht in diesem Brett verzeichnet wurde. Dieses Feld läßt sich nicht editieren.

1.59 CL/bretteditor_vernetzung

Vernetzung

- * **maximale Nachrichtengröße:** Hier läßt sich eine Obergrenze in Byte einstellen, bis zu der Nachrichten an Systeme weitergegeben werden. Alle Nachrichten die größer sind werden nicht weitergegeben und werden an den Zensor geschickt. Siehe auch Zensor, und Standardzensor.
- * **Eingetragene Systeme / Nicht eingetragene Systeme:** Hier lassen sich alle Systeme anwählen die Nachrichten in diesem Brett bekommen (linke Seite) oder nicht bekommen (rechte Seite) sollen. Mit den Gadgets lassen sich auch Systeme, die auf ein Pattern passen markieren, demarkieren, eintragen und austragen.

1.60 CL/CronPrefs

Die CronPrefs

=====

Mit diesem Programmteil lassen sich automatische Abläufe festlegen,

z.B. Netcalls oder der Aufruf von Skripten. Im Listview werden alle Einträge angezeigt, die sich mittels der Gadgets unter dem Listview bearbeiten lassen. Zu jedem Eintrag existieren zwei Seiten mit Konfigurationsparametern.

- * Was: Hier wird die Art des Eintrages festgelegt. Es gibt sieben verschiedene Arten von Einträgen:

Netcall
Crunch
Execute
ARexx
Online
Offline
Message

- * Wann: Hier wird der genaue Zeitpunkt festgelegt, wann ein Eintrag ausgeführt wird. Man kann dabei einen genauen Zeitpunkt mit Monat, Tag, Stunde und Minute definieren, oder einen Wochentag oder beides kombinieren. Ist in einer Sparte kein Eintrag, wird diese Sparte nicht berücksichtigt. (Beispiel: Wird kein Monat gewählt, wird ein Eintrag in jedem Monat ausgeführt.) Ferner läßt sich auch angeben, wie oft ein Eintrag ausgeführt werden soll. Bei Angabe von -1 wird der Eintrag ohne Begrenzung wiederholt.

1.61 CL/cron_netcall

Netcall

Neben dem Boxnamen der anzuwählenden Box lassen sich hier auch die Anwahlversuche und der Port, auf dem gewählt wird, festlegen. Wird bei letzterem automatisch ausgewählt, wird der erste freie Port benutzt. Sind alle Ports besetzt, wird solange gewartet bis ein Port frei ist. Bei der automatischen Auswahl des Port muß im Systemeditor für das System angegeben werden, welche Ports benutzt werden dürfen. Somit wird vermieden, daß z.B. mit einem ISDN Port ein Modem angerufen wird.

1.62 CL/cron_crunch

Crunch

Mit einem solchen Eintrag wird der Cruncher gestartet. Dabei kann man angeben ob Bretter, User oder die MSGID-Datenbank gecruncht werden sollen. Ebenso kann man Parameter angeben, welche Bretter gecruncht werden sollen oder Obergrenzen für die Brettdaten in Kilobyte bzw in Tage. Wird hier eine 0 eingetragen, werden die Daten aus dem

Bretttkonfigurationen genommen. Beim Crunchen der MSGID-Datenbank läßt sich zusätzlich noch auswählen, ob ein Backup angelegt werden soll.

1.63 CL/cron_execute

Execute

Hier muß man ein Skript oder Programm mit kompletten Pfad angeben, das zur gewünschten Zeit gestartet werden soll. Bei Skripten darauf achten, daß das Executeflag gesetzt ist. Parameter können durch Space getrennt angegeben werden.

1.64 CL/cron_arexx

ARexx

Hier wird ein ARexx Skript angegeben, das dann ausgeführt wird.

1.65 CL/cron_online

Online

Man kann einzelne oder alle Ports zu einer bestimmten Zeit online schalten. Die Modems werden wieder initialisiert und Anrufe werden wieder angenommen.

1.66 CL/cron_offline

Offline

Man kann einzelne oder alle Ports zu einer bestimmten Zeit offline schalten. Es werden dann keine Anrufe mehr auf den Ports angenommen.

1.67 CL/cron_message

Message

Zur erreichten Zeit wird auf den ausgewählten Port(s) eine Nachricht ausgegeben. Dies ist sinnvoll kurze Zeit bevor ein Port abgeschaltet wird.

1.68 CL/FidoPrefs

Die FidoPrefs

=====

Dieses Programm findet nur dann Verwendung, wenn ein Datenaustausch im FTS-Format (z.B. FIDO) betrieben wird. Das Programm ist in drei Teilbereiche untergliedert:

Pfade

Nodenummern

Sonstiges

1.69 CL/FidoPrefs_pfade

Pfade

Hier werden die Pfade für eingehende und ausgehende Daten angegeben. Üblich sind FIDO:Maildir/inbound und FIDO:Maildir/outbound. Diese Verzeichnisse sollten nach Möglichkeit benutzt werden, damit fremde FIDO Software auf die Daten zugreifen kann. Wird nur Connectline betrieben, sind diese Pfade frei wählbar.

1.70 CL/FidoPrefs_node

NodeNummern

Nicht nur das FIDO Netz bedient sich des FTS Datenformats, auch andere Netze wie Gernet oder FIDO-Classic benutzen dieses Datenformat. Im Gegensatz zu ZConnect werden in diesen Netzen Mailboxen nicht anhand ihres Namens identifiziert, sondern erhalten eine NodeNummer. Es gibt sehr viele dieser administrativen Netze, die alle das selbe Datenformat benutzen, jedoch eine andere Nodeaufteilung haben. Daher muß der Gateway Software mitgeteilt werden, in welchem Netz welche Node gültig ist.

- * NetzID: Zur besseren Übersicht kann man pro Netz eine ID vergeben, die für den eigentlichen Datenaustausch nicht notwendig ist. Es bieten sich Bezeichnungen wie GerNET, FIDO1 oder local an.
- * Adresse: Hier wird die jeweils für dieses Netz gültige eigene Nodenummern angegeben. Sie hat i.A. die Form zone:net/node[.point] (Bsp: 2:245/1000.99).
- * Pointnet: Hier gehört die dazugehörige Pointnetnodenummer hin. Diese ist jedoch nicht in allen Netzen vorhanden und kann ggf. durch 0:0/0.0 ersetzt werden. Alle Einstellungen beziehen sich dann nur auf Nachrichten in Brettern, die auf dieses Pattern passen.
- * Brettmaske: Hier werden die Bretter angegeben, die zu dem Netzwerk gehören. (Bsp: FIDO/*)
- * Origin: Das Standardorigin, das an alle Nachrichten in den betroffenen Brettern angehängt wird.
- * Binärmails: Unter FTS ist es nicht möglich, wie unter ZConnect binäre Nachrichten zu verschicken. Es gibt deshalb zwei Behelfsmöglichkeiten: Nachrichten können mittels uucode in eine ascii Form gebracht werden und dann als normale Nachrichten versandt werden, oder es können Pointernachrichten erzeugt werden, die auf das binäre Datenfile zeigen. In jedem Fall ist der Server zu fragen, ob und welches Format zulässig ist.

1.71 CL/FidoPrefs_sonst

Sonstiges

Für alle Bretter die unter den Nodenummern Einstellungen kein Origin definiert haben, wird das hiesige Standard Origin benutzt.

1.72 CL/GruppenEditor

Der GruppenEditor

=====

Es lassen sich mit diesem Programm die Gruppennamen der einzelnen Gruppen editieren.

1.73 CL/Hauptkonfiguration

Die Hauptkonfiguration

=====

Systemname
Alias
Externes
Diverses

1.74 CL/haupt_systemname

Systemname

- * Unter dem Gadget Systemname wird der Systemname ohne angehängte Domain eingetragen. Hierbei sollte darauf geachtet werden, daß in einigen Netzteilen unterschiedlich mit den Systemnamen umgegangen wird. So sind teilweise nur maximal 8 Zeichen für den Systemnamen erlaubt. Ebenso kann es Probleme geben, wenn Sonderzeichen verwendet werden. Auch wird teilweise zwischen Groß-/Kleinschreibung unterschieden. Daher sollte ein kurzer Name in Kleinbuchstaben gewählt werden, der nur aus a-z und 0-9 besteht.
- * Unter Domains werden alle die Domains eingetragen, denen das System angehört. Hierbei ist darauf zu achten, daß man nicht einfach so Domains eintragen kann, sondern sich immer erst mit dem Domainbetreiber in Verbindung setzen muß. Des weiteren kann man anwählen, ob man selbst für eine Domain Domainserver ist.
- * Name des Sysops: Hier kann ein User der Box ausgewählt werden, der als Sysop angezeigt wird. Dies wird von verschiedenen Onlinebefehlen ausgewertet und z.B. angezeigt, wenn man sich mit einem User im Chat befindet.

1.75 CL/haupt_alias

Alias

Hier kann man Einträge vornehmen, wenn das eigene System unter weiteren Systemnamen erreichbar sein soll.

1.76 CL/haupt_externes

Externes

- * Kappungsgrenze: Normalerweise werden temporäre Files immer im RAM abgelegt. Hier läßt sich eine Obergrenze angeben, ab der Files nicht im RAM, sonder im Pfad für große Tempdateien zwischengespeichert werden.
- * MessageID-Datenbank: Hier kann man das Verzeichnis festlegen, in dem die MSGID Datenbank gespeichert wird. Es empfiehlt sich eine eigene Partition mit Blockgröße von 8k einzurichten, auf der keine anderen Daten gespeichert werden. Damit läßt sich einiges an Geschwindigkeitszuwachs verzeichnen.
- * Nachrichtendatenbank: Hier werden Voreinstellungen getroffen, in welchen Pfaden Brettdaten bzw Userdaten gespeichert werden. Diese Pfadvorgaben werden von anderen Editoren ausgewertet.
- * Offline-Editor: Wenn man sich über den Offlineport in Connectline einloggt, gibt es die Möglichkeit neben dem Onlineeditor einen externen Editor zu benutzen. Der DOS Aufruf ist dann hier einzutragen. Es ist dabei darauf zu achten, daß sich der Editor nicht vom aufrufenden Task abkoppelt, da einige Programmteile auf den Returncode des Editors warten.
- * Auslagerpfade: Wenn man über den Offlineport in Connectline eingeloggt ist, werden Daten nicht mittels Übertragungsprotokoll übertragen sondern direkt auf Platte gespeichert. Hier kann man vorgeben, in welche Verzeichnisse Daten gespeichert / geladen werden sollen. In jedem Fall geht ein Filerequester mit dieser Vorgabe auf.

1.77 CL/haupt_diverses

Diverses

- * Server: Der Server macht in vorgegebenen Intervallen einen Logbucheintrag mit Systeminformationen. Hier wird das Intervall in Minuten angegeben.

1.78 CL/JanusPrefs

Die JanusPrefs

=====

Hiermit werden die Parameter des JANUS-Protokolls konfiguriert.

- * Verzeichnis: Geben Sie hier das Verzeichnis an, wo die erzeugten

Pufferdateien für angeschlossene Mailboxen gelagert werden sollen. Als Vorgabe gilt JANUS:.

Sie sollten diese Einstellung nach Möglichkeit nur bei der Erstkonfiguration ändern, da keinerlei Pufferdaten vom alten ins neue Verzeichnis kopiert werden!

- * **Buffergröße:** Der JANUS-Konverter hält für jede Box, für die Nachrichten erzeugt werden, einen Buffer der hier eingestellten Größe bereit. Größere Puffer erhöhen die Geschwindigkeit beim Sortieren, verbrauchen aber dementsprechend mehr Speicher. Die so belegten Buffer werden bei Speichermangel wieder freigegeben.

Diese Einstellung ist in Betriebssystemversionen unter 3.1 unwirksam.

- * **Autoflush:** Durch das Buffern von Nachrichten kann es im Absturzfall zu Datenverlust kommen, wenn Daten im Buffer noch nicht auf die Festplatte geschrieben wurden. Ist diese Option aktiviert, wird nach jeder geschriebenen Nachricht der Buffer geschrieben ("geflushed").
- * **Anzahl Buffer:** Dies gibt die Anzahl der maximal gleichzeitig geöffneten ausgehenden Datenpuffer an. (Bsp: 100). Der Speicherbedarf errechnet sich dann mit $\text{Buffergröße} \times \text{Anzahl}$. Man sollte sich also genau überlegen, welche Werte hier eingetragen werden, bevor es zu Speicherplatz Problemen kommt.
- * **Z-NETZ-ABS erzeugen:** Definiert, ob der JANUS-Konverter für unbekannte Adressen eine Z-NETZ-ABS:-Zeile eventuell mit Makro erzeugen soll.
- * **Maximale Packzeit:** Diesen Wert in Sekunden wartet der Mailer bevor er die Verbindung abbricht, wenn die Gegenstelle nicht anfängt zu senden.

1.79 CL/LogbuchPrefs

Der Loglevel Editor
=====

Dieser Programmteil befindet sich noch in der Entwicklung.

1.80 CL/OnlinePrefs

Die OnlinePrefs
=====

Die OnlinePrefs sind in fünf Teilbereiche eingeteilt. Man kann das

Verhalten einiger Online Befehle beeinflussen.

Userantrag
Nach Antrag
Dialog
Hilfe
Senden

1.81 CL/onlineprefs_antrag

Antrag

Es lassen sich hier zwei Texte einstellen, die vor bzw. nach der Ausführung des Befehls Antrag angezeigt werden. Des weiteren läßt sich einstellen, welcher User die Anträge geschickt bekommt und welche Usernamen beim Antragstellen nicht zugelassen sind. Hierbei werden auch Patterns erkannt.

1.82 CL/onlineprefs_nantrag

Nach Antrag

In diesem Teil lassen sich ein paar Flags einstellen, die bei dem neuen Useraccount automatisch eingestellt werden. Siehe UserEditor.

Unter Ausführen läßt sich ein DOS Kommando eintragen, daß nach einem erfolgten Userantrag ausgeführt wird.

1.83 CL/onlineprefs_dialog

Dialog

1.84 CL/onlineprefs_hilfe

Hilfe

1.85 CL/onlineprefs_senden

Senden

1.86 CL/PackerPrefs

Die PackerPrefs
=====

Connectline unterstützt alle gängigen Packer, die über eine Shellfunktion verfügen. Die Parameter zu den einzelnen Packern lassen sich mit diesem Editor einstellen. Zu jedem Packer wird ein Eintrag im Listview vorgenommen.

- * Packer-ID: Diese ID wird bei verschiedenen Onlinebefehlen und bei OfflineEditoren angezeigt. Über diese ID werden die Packer ausgewählt. Daher sollte die ID Aufschluß über den Packer geben.
 - * Mehrere Files: Das Gadget gibt an, ob der Packer fähig ist, mehrere Files in ein Archiv zu packen.
 - * Erkennungsfolge: Hier sollte eine Characterfolge eingetragen werden, anhand der ein Archiv eines Packer eindeutig zu erkennen ist. Meist befindet sich innerhalb der ersten paar Bytes eines Archives die ID des Packers.
 - * Extension: Als zweite Erkennungsmöglichkeit dient die Endung des Archivnamens. Allerdings wählen einige Mailboxprogramme willkürliche Endungen, daher ist auf diese Methode kein Verlaß. (Beispiel: .lha)
 - * Packaufruf: Hier kommt der Shellaufruf des Packers inklusive Parameter hin. Als Platzhalter sind gültig: %a: Archivname, %A: Archivname ohne Endung, %n: Filename, %u Eindeutiger Name, %d Zieldirectory. (Beispiel: lha a %a %n)
 - * Failat: Fehlercode, den der Packer bei fehlgeschlagenen Packversuch zurück gibt.
 - * Entpackaufruf: Analog zu Packaufruf. (Beispiel: lha x %a)
 - * Testaufruf: Shellaufruf inklusive Parameter zum Testen eines Archives. (Beispiel: lha t %a)
 - * Failpattern: Zeichenkette, die der Packer ausgibt, anhand der erkannt werden kann, daß ein Testen des Archives fehlgeschlagen ist. (Beispiel: #?operation?(not|failed)#?)
 - * Stack: Stackgröße mit der der Packer aufgerufen wird.
-

1.87 CL/PortPrefs

Die PortPrefs

=====

Mit diesem Programmteil werden die Schnittstellen (Ports) die der Server hat, definiert. Im Hauptfenster kann man einstellen, wieviele Ports der Server initialisieren soll. Hierunter fallen alle Schnittstellen, an die Modems, Modemkarten, ISDN-Karten, Nullmodems angeschlossen sind. Die Anzahl der Ports muß zwischen 1 und 8 liegen.

Port 9 ist immer initialisiert und steht als Offlineport zur Verfügung. Über diesen Port kann man sich genauso wie über eine der Schnittstellen einloggen. Lediglich einige Onlinebefehle verhalten sich etwas anders. So werden anstelle Datenübertragungen Diskettenzugriffe durchgeführt.

Ferner läßt sich die Anzahl maximal gleichzeitig geöffneter Telnetports definieren. Diese Ports werden bei Bedarf der Reihe nach von Port 10 an geöffnet.

Die einzelnen Portparameter sind in vier Gruppen unterteilt:

Device
Modem
Fax
SLIPP/PPP

1.88 CL/port_device

Device

- * Serieller Treiber: Hier läßt sich das verwendete Device und Unit einstellen, inklusive Baudrate und Bufferzahl.
 - * Flags: Hier werden verschiedene Einstellungen bezüglich der Verbindung von der Schnittstelle zum Modem getroffen. Für Einzelheiten ist das Modemhandbuch zu Rate zu ziehen.
 - * Baudrate fest: Dieses Gadget gibt an, ob die Verbindungsrate zum Modem fest sein soll, wie unter Baud eingestellt, oder ob die Verbindungsrate der Connectrate angepaßt werden soll. Es empfiehlt sich eine feste Baudrate zu verwenden.
 - * RTS/CTS: Dieses Gadget legt einen hardwaremäßigen Handshake fest. Für die Nutzung dieses Handshakes ist ein spezielles Kabel notwendig.
 - * Carrier ignorieren: Wird dieses Gadget gesetzt, wird der Port auch dann nicht abgebrochen, wenn das Modem aufgelegt hat bzw. keine Verbindung besteht.
-

- * Terminal-Modus: Dieses Gadget dient dazu, einen Spezialmodus des Ports zu benutzen. In diesem Fall werden keine Modemkommandos benutzt und auch keine Modemmeldungen ausgewertet. Der Port nimmt den Betrieb auf, sobald ein beliebiges Zeichen über die Schnittstelle ankommt. Dieser Betrieb sollte dann verwendet werden, wenn es sich um eine Netzwerkverbindung handelt, bei der keine Modems vorhanden sind.

1.89 CL/port_modem

Modem

- * Es gibt die Möglichkeit bis zu vier verschiedene Modeminit Kommandos zu definieren, zwischen denen an anderer Stelle ausgewählt werden kann.
- * Status: Meldung, auf die der Port wartet um zu erkennen, daß eine Verbindung aufgebaut ist.
- * Wählen: Kommando Zeichenkette, mit der das Wählen eingeleitet wird.
- * Auflegen: Kommando, mit dem das Modem dazu gebracht wird, aufzulegen.
- * Besetzt: Kommando, mit dem das Modem auf besetzt geschaltet werden kann.
- * Warten auf Connect: Zeitspanne in Sekunden, die der Port wartet, bis das Modem eine Verbindung hergestellt hat. Nach Ablauf wird das Modem neu initialisiert und der Port geht in den Wartezustand zurück.
- * Wahlpause: Zeitspanne zwischen zwei Anwahlversuchen.
- * Warten auf Ruhe: Wenn ein Port versucht einen ausgehenden Anruf zu machen, wird diese Zeitspanne gewartet, ob Anrufe eingehen.

1.90 CL/port_fax

FAX

Hier kann gewählt werden, ob auf einem Port Faxe angenommen werden. Man muß dafür über ein spezielles Modem verfügen, daß diesen Betrieb erlaubt und eine spezielle Connectmeldung ausgibt, die dann hier einzutragen ist. Ebenso ist der Shellaufruf des Faxempfangprogramms einzutragen. Man kann wählen, ob die Schnittstelle

von Connectline freigegeben werden soll und ob die Verbindungsrate angepaßt werden soll.

1.91 CL/port_ip

SLIP/PPP

Dieser Teil wird nur benötigt, wenn der Amiga über AmiTCP oder andere Netzsoftware an ein Datennetz angeschlossen ist. In diesem Falle lassen sich zwei weitere Verbindungsmöglichkeiten aktivieren, die nicht auf dem normalen Mailboxbetrieb basieren. Es wird eine direkte Rechnerverbindung aufgebaut, die über externe Software läuft. Connectline übernimmt in diesem Falle lediglich die Verbindungsaufnahme. Mögliche Schnittstellen sind das slip-, cslip- und ppp.device. Die Devices sind hier anzugeben und entsprechend den Anleitungen zu konfigurieren.

1.92 CL/RouteEditor

Der RouteEditor

=====

Workshop

Der Routeeditor wird benötigt um privaten Nachrichten den richtigen Weg zu zeigen. Er besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil bezieht sich auf den Absender, der zweite Teil auf den Empfänger.

Im linken Listview lassen sich Gruppen definieren, unter denen sich Domains zusammenfassen lassen, die nach dem selben Schema geroutet werden sollen. Mit dem Gadget Domainnamen editieren lassen sich bis zu acht Gruppen erzeugen. Die Benennung dieser Gruppen ist nicht von Bedeutung, allerdings sollten aussagekräftige Namen gewählt werden. Anschließend lassen sich mit den Gadgets Neu, Edit und Löschen Domains diesen Gruppen zuordnen. Zusätzlich läßt sich über das Gadget Pathalias Routing eine Datei einstellen, die alternativ genutzt wird. Diese Datei muß mit dem Programm PAlias aus den Mapsschnipseln erstellt werden.

Im rechten Teil des Programms geht es um die Empfänger. Es läßt sich für jede Domaingruppe ein separates Routing einstellen. Im rechten Listview werden die Empfänger eingetragen. Ein Eintrag besteht jeweils aus einer Domainangabe und dem System zu dem auf diese Domainangabe passende Nachrichten geroutet werden sollen. Über das Gadget Smarthost wird ein Server angegeben, an den alle Nachrichten geschickt werden, die auf kein angegebenes Muster passen.

Zu jedem Routingeintrag lassen sich zusätzlich Grundkosten und KiloByte Kosten, die jedoch derzeit beide nicht ausgewertet werden. Des

weiteren ist festlegbar, bis zu welcher Größe private Nachrichten transportiert werden.

Über das Gadget Routetest kann man die Einstellungen überprüfen, indem man eine Absenderadresse und eine Empfängeradresse eingibt. Als Ausgabe erhält man den Server, über den eine solche Nachricht geroutet werden würde.

1.93 CL/routeeditor_ws

Wie konfiguriere ich den RouteEditor?

Zuerst muß man wissen, welche Funktionen des Routeeditors man für sein System nutzen will bzw. muß. Für ein Endsystem, das nur am Domainserver pollt und alle privaten Nachrichten über diesen empfängt und absendet, ist es recht unkompliziert die richtigen Einstellungen zu treffen, während für Systeme mit vielen Anbindungen und mehreren Domains das Ganze schon etwas schwieriger wird. Im folgenden gehen wir immer von einem unkonfigurierten Routeeditor aus.

1. Endsystem

Zuerst wird eine Gruppe eingerichtet. Dafür im linken Listview Domainnamen editieren wählen. Unter Domain 1 Alle eintragen. OK. Nun Gadget Edit anwählen, unter Domain * eintragen und das Gadget ID auf Alle stellen. OK. Auf der rechten Seite das Cyclegadget auf Alle stellen, dann mit Smarthost Einstellungen unter Smarthost den Server des eigenen Systems eintragen. Maximale Größe auf einen gewünschten Wert in Kilobyte stellen. Den Editor mit Speichern beenden und einen Reset durchführen. Nun werden alle Nachrichten an den eigenen Server geroutet. Weitere Einstellungen sind nicht nötig.

2. System mit mehreren Anbindungen und einem Domainserver

Hat ein System mehrere Anbindungen, gehört aber nur einer Domain an, so werden alle Nachrichten an den Domainserver geschickt, sofern sie nicht über eigene Pollverbindungen zugestellt werden können. Es ist wie unter (1) Endsysteme zuerst eine Domaingruppe und der Smartserver einzustellen. Wird jetzt eine Domain nicht zum eigenen Domainserver, sondern zu einem angeschlossenen System geschickt, wird diese Domain im rechten Listview eingetragen. Und zwar unter Domain wird die fremde Domain eingetragen und unter Routesystem das angeschlossene System. Nun werden alle Nachrichten für die Domain an das andere System geschickt und nicht mehr über den Domainserver. Ein solcher Schritt sollte gut mit den beteiligten Systemen sowie den Domainservern abgesprochen sein, da ansonsten unerwünscht lange Laufzeiten entstehen können. Ebenso kann ein hohes Nachrichtenaufkommen zu hohen Kosten führen. Daher ist es zu überlegen, ob man Nachrichten für eine gesamte Domain routen will.

3. System, das zwei Domains angehört.

Gehört ein System zwei verschiedenen Domains an, die verschiedene Domainserver haben, müssen Nachrichten der jeweiligen Domain jeweils an den richtigen Domainserver geschickt werden. Dies wird durch die Domaingruppen gesteuert. Es werden im linken Listview für jede Domain eine Gruppe angelegt wie unter (1). Nur wird anstelle des * unter Domain jeweils der Domainname eingetragen. Beispiel: Ein System gehört einer IN Domain an und einer Subnet Domain. Eine Gruppe wird dann Subnet genannt und erhält als Eintrag unter Domain sub.org, die andere Gruppe IN und unter Domain de. Somit wird erreicht, daß bei Nachrichten unterschieden wird, von welcher Domain aus die Nachrichten abgeschickt worden sind. Auf der rechten Seite werden nun für beide Domaingruppen die Routingeinträge vorgenommen. Der einzige Unterschied ist, daß nun unter Smartserver der jeweilige Domainserver eingetragen wird. Ansonsten bleiben Einträge angeschlossener Systeme davon unberührt.

1.94 CL/ShellPrefs

Die ShellPrefs
=====

Mit diesem Programm werden Befehle für die Online Oberfläche von Connectline eingebunden. Im oberen Teil des Editors befindet sich eine Auflistung aller eingebundenen Befehle, die sich mit den Gadgets Neu, Kopieren und Löschen verändern läßt.

Folgende Parameter sind pro Befehl anzugeben:

- * Befehlsname: Unter dem hier eingetragenen Namen wird das Kommando in der Box zur Verfügung gestellt.
 - * Befehlstyp: Es gibt zwei Typen von Befehlen: Zum einen die internen Routinen, die als Aliase eingebunden werden, und die externen Routinen, die als Kommando eingebunden werden und in der Dos Version vorliegen. Somit lassen sich beliebige Dos Kommandos einbinden, sofern sie über Standard I/O arbeiten. Es sollte davon abgesehen werden Dos Kommandos einzubinden, die eigene Windows öffnen, da sich diese Kommandos nicht mehr von der Connectline Shell bedienen lassen.
 - * Dos-Aufruf / Alias: Hier wird entweder der Dos Pfad inklusive Parameter angeben, oder der interne Befehl.
 - * Seriell: Es besteht die Möglichkeit, daß Connectline nach Aufruf des Kommandos die serielle Schnittstelle freigibt oder schließt. Dies ist sinnvoll bei Programmen, die über eigene Routinen verfügen, um auf die serielle Schnittstelle zuzugreifen. Im Normalfall sollten Standard I/O eingestellt sein.
 - * Mindestpriorität: Priorität, die ein User haben muß um den Befehl zur Verfügung gestellt zu bekommen.
-

- * Aufruf loggen: Mit der Aktivierung dieses Gadgets wird jede Benutzung des Befehls im Logfile verzeichnet.
- * Log-Prio: Diese Angabe wird von den Logbuch Prefs ausgewertet und gibt die Priorität eines Logbucheintrages an.

1.95 CL/SortinPrefs

Die SortinPrefs
=====

Mit diesem Programm wird die Konfiguration für das Programm Connectline:Modules/Sortin vorgenommen. Es lassen sich Einstellungen für 5 Teilbereiche vornehmen:

Pfade
Chache
Batch
Fehlerbehandlung
Sonstiges

1.96 CL/sortinprefs_pfade

Pfade

Hier lassen sich die Verzeichnisse definieren in denen der Sorter nach neuen eingehenden Daten nachschaut bzw. fehlerhafte Daten ablegt.

1.97 CL/sortinprefs_cache

Cache

Hier werden die Größen der einzelnen Caches eingestellt. Diese Einstellungen sollten mit Vorsicht vorgenommen werden, da leicht große Mengen an benötigten RAM entstehen können.

- * MsgBase-Cache: Gibt die Anzahl der maximal gleichzeitig geöffneten Brettindizes wieder. Es handelt sich dabei um jeweils 2 Dateien, die vom Filesystem geöffnet gehalten werden: Brett/Brettinfo und Brett/Message. Eine große eingestellte Zahl ergibt natürlich einen hohen Speicherverbrauch, eine kleine Zahl verlangsamt die Sortiergeschwindigkeit.
-

- * Read-Cache: Die Buffergröße, mit der die einzusortierenden Daten gelesen wird.
- * Pro-Msg-Cache: Bis zu dieser Größe werden Nachrichten ins RAM gelesen und dann sortiert. Nachrichten die größer sind, werden auf Platte ausgelagert und dann sortiert. Dies ist ein wesentlicher Faktor zur Geschwindigkeitsbeeinflussung beim Sortieren.

1.98 CL/sortinprefs_batch

Batch

Hier kann man die Anzahl der einsortierten Bytes einstellen, nach denen die ausgehenden Puffer vorgepackt werden.

1.99 CL/sortinprefs_fehler

Fehlerbehandlung

Im obersten Gadget wird der Empfänger für fehlerhafte Nachrichten eingetragen. Dies kann ein Brett oder ein User sein (Bsp: /UNZUSTELLBAR). Ebenso läßt sich hier ein Standard-Zensor einstellen, der als Vorgabe genommen wird, wenn ein Brett auf Zensur steht, jedoch kein Brett-Zensor eingetragen ist.

Unter Fehlerschwellen wird definiert, ab welchem Alter in Tagen Nachrichten ignoriert werden sollen. Für Emails läßt sich hier einstellen, nach wieviel Boxdurchläufen (Hops) Emails ausgesondert werden sollen. Dies tritt dann auf, falls das Email-Routing nicht richtig konfiguriert ist. In einem solchen Fall können Email für andere Systeme immer wieder zum eigenen System zurückgelangen und erreichen somit nie den Empfänger. In einem solchen Fall setzen Sie sich bitte mit Ihrem Domainserver in Verbindung.

Nicht zustellbare Emails werden mit einer Fehlermeldung und der kompletten Nachricht an den Absender zurückgeschickt. Im letzten Gadget läßt sich einstellen, wieviel kB der unzustellbaren Nachricht an den Absender geschickt werden. Ist eine Fehlermeldung länger als dieser Eintrag, wird die Nachricht abgeschnitten.

1.100 CL/sortinprefs_sonst

Sonstiges

- * **Sorter:** Hier kann angewählt werden, ob der Sorter sich beenden soll, wenn keine weiteren Daten zum sortieren mehr bereit liegen. Bei genügend Speicherplatz sollte dies nicht angewählt werden, damit neue Daten sofort bearbeitet werden. Der Sorter wird mindestens nach jedem Janus-Netcall automatisch wieder gestartet.

Tip: Stellen externe Programme Daten zum einsortieren bereit (Ftp-Daemonen, Onlinebefehle, Aminet-Konverter, Statistikprogramme), sollte der Sorter sich nicht selbst beenden, um die Aktualität der Daten zu wahren.

- * **Konverter:** Werden eine oder mehrere Konverter benutzt um Netcalls durchzuführen, die nicht auf dem ZConnect Datenformat basieren, ist ein Konverter nötig, der die Datenformate nach ZConnect konvertiert. Diese werden von den dazugehörigen Mailer aufgerufen. Soll vermieden werden, daß Sorter und Konverter gleichzeitig laufen und somit CPU Zeit beanspruchen, sowie beide auf Festplatten zugreifen, gibt es die Möglichkeit mit einer Option die Sorter und Konverter abwechselnd laufen zu lassen. Somit ist gewährleistet, daß immer nur ein Datenpaket bearbeitet wird.

Auch hier gibt es wieder die Möglichkeit, die Konverter sich selbst beenden zu lassen, wenn keine Daten mehr vorhanden sind.

- * **Gateway:** Bei einigen Datenformaten kann eine sogenannte Gateway-Zeile in jeden Nachrichtenheader eingefügt werden. In dieser Zeile steht dann die einstellbare Gate-ID sowie Programmversionen und Systemname des Gateways.

1.101 CL/SplitMapsPrefs

Die SplitMapsPrefs

=====

Diese Konfiguration wird von dem Programm Connectline:C/Splitmaps benötigt. Es lassen sich einstellen: Das Brett, in dem sich die Mapsschnipsel befinden, der Absender, der die Mapsschnipsel abgeschickt haben muß sowie die Mindestgröße, ab der die Mapsschnipsel bearbeitet werden. Kleinere Nachrichten, sowie Nachrichten mit anderen Absendern werden ignoriert. Des weiteren ist einstellbar, in welchem Verzeichnis die einzelnen Mapsschnipsel gespeichert werden sollen.

1.102 CL/SystemEditor

Der SystemEditor

=====

Mit diesem Editor kann man auf die Systemdatenbank zugreifen. Man kann zwischen drei Anzeigemodi umschalten und sich entweder alle Systeme im Listview anzeigen lassen, nur die Systeme oder nur die Points. Die Einträge des Listviews lassen sich mit den darunter befindlichen Gadgets verändern. Über die Gadgets + und - lassen sich mehrere Systeme auswählen, die auf das in Muster eingetragene Pattern passen. Bei Benutzung des Gadgets Global werden Veränderungen für alle ausgewählte Systeme durchgeführt. Hierbei sind jedoch nicht alle Parameter veränderbar.

Die Parameter für jedes System sind in 7 Gruppen eingeteilt:

Allgemein
Routing
Batch/Packer
Datenaustausch
Zugriffsrechte
Bretter
Netzspezifisches

1.103 CL/system_all

Allgemein

- * Name: Name des Systems
- * Domain: (Haupt-) Domain des Systems. Hat ein System mehrere Domains, so muß das Routing für alle nicht hier eingetragenen Domains über den RouteEditor geregelt werden.
- * Netztyp: Hier läßt sich das Netcallverfahren für das System einstellen.
- * Point: Dieses Gadget bestimmt, ob das System als eigenständiges System oder als Point geführt wird.
- * Pointuser: Nur verfügbar, wenn Point aktiviert ist. Hier wird der dem Point zugehörige User eingestellt.

1.104 CL/system_routing

Routing

- * Pathalias/Domainrouting: Mit diesem Gadget wird festgelegt, ob für das System ein Routpfad eingestellt werden soll, oder ob Mails

nach den Einstellungen im RouteEditor geroutet werden sollen. Des weiteren kann man die Größe für zu routende Mails beschränken.

- * Routemails: Ist dieses Gadget aktiv, werden Mails für das System zu den unter Grundkosten und Kosten pro KByte eingestellten Werten geroutet.
- * Eilmails: Ist dieses Gadget aktiv, so können Mails direkt an das System zugestellt werden, wenn es sich um speziell gekennzeichnete Mails handelt. Nicht gekennzeichnete Mails werden hiervon nicht betroffen. Auch hier lassen sich die Kosten einstellen.

1.105 CL/system_batch

Batch / Packer

In diesem Teil werden die Packer für eingehende und ausgehende Daten getrennt voneinander eingestellt. Es stehen nur die in den PackerPrefs eingestellten Packer zur Verfügung. Ferner ist wählbar, ob Datenpakete für das System vorgepackt (Prearc) werden sollen, und ab welcher Größe des Datenpackets dies geschehen soll.

1.106 CL/system_daten

Datenaustausch

- * Protokoll: Hier kann aus den mit dem XferPrefs eingestellten Transferprotokollen ein Protokoll für den Datenaustausch gewählt werden.
 - * Passwort: Hier wird das Passwort eingetragen, das beim Verbindungsaufbau abgefragt wird.
 - * Telefon: Es ist möglich auch mehrere Telefonnummern für ein System einzutragen; diese werden durch ein | von einander getrennt. Bei einem Netcall werden alle eingetragenen Telefonnummern abwechselnd durchprobiert.
 - * Backup: Ist dieses Gadget aktiv, so wird nach jedem erfolgreichen Netcall eine Sicherheitskopie des eingegangenen Datenpaketes sowie des ausgegangenen angelegt.
 - * Modeminit: Hier läßt sich ein Initstring auswählen, mit dem das Modem vor einem Netcall initialisiert wird. Zur Wahl stehen die in den PortPrefs eingestellten Varianten.
 - * Port 1-8: Es läßt sich einstellen, auf welchen Ports ein ausgehender Netcall zugelassen ist. Diese Einstellung wird von den
-

CronPrefs benötigt.

1.107 CL/system_zugriff

Zugriffsrechte

- * **Priorität:** Das System erhält Zugriff auf alle Bretter bis zu dieser Priorität.
- * **Autoeintrag:** Hier wird einem System die Erlaubnis erteilt, neue Bretter automatisch eintragen zu dürfen.
- * **MAPS-Zugriff:** Mit diesem Gadget aktiviert hat ein System Zugriff auf den Brett Daemonen Maps um z.B. Bretter zu bestellen.
- * **Gruppen:** In diesem Listview werden die Gruppen markiert, zu denen ein System Zugriff hat.
- * **Zusätzliche MAPS-Berechtigte:** Es ist nur sysop@system.do.main erlaubt den MAPS-Daemonen anzusprechen. In diesem Listview können weitere EMail Adressen von berechtigten Usern angegeben werden.

1.108 CL/system_bretter

Bretter

Hier werden links alle für ein System eingetragenen und rechts alle nicht eingetragenen Bretter aufgelistet. Es lassen sich einzelne Bretter zwischen diesen Listen austauschen. Die Auswahl kann sowohl einzeln als auch über Patterns erfolgen.

1.109 CL/system_netz

Netzspezifisches

Es können in Abhängigkeit von den unter Allgemein eingestellten Netcallverfahren verschiedene Parameter übergeben werden.

- * **Fido:**
 - * **ADR:** 4D-Adresse des Systems
 - * **NoBin:** Keine binären Nachrichten erlaubt
 - * **BinArea:** Fidoecho, in das alle binären Nachrichten

- verschickt werden.
- * Janus: keine möglichen Parameter
 - * UUCP:
 - * UUCiCoParms: An den UUCiCo zu übergebende Parameter
 - * 8BitMail: Mails werden nach 8 Bit konvertiert
 - * 8BitNews: News werden nach 8 Bit konvertiert
 - * BinNews: Binäre Daten sind erlaubt
 - * Zerberus(Z38): keine möglichen Parameter

1.110 CL/TextEditor

Der TextEditor
=====

Mit diesem Editor lassen sich Sprachsätze anlegen und damit die Ausgaben der meisten Online Befehle und Programmteile.

In der obersten Zeile läßt sich eine Default Sprache auswählen, d.h. die Sprache in der die Software arbeitet, sofern nicht eine andere Sprache gewählt wird. Mit Neue Sprache läßt sich ein neuer Sprachsatz erzeugen. Unter den erzeugten Sprachsätzen kann man dann mit dem Ciclegadget Sprache den Sprachsatz auswählen, den man verändern möchte.

In dem Listview werden die einzelnen Ausgabertext Dateien angezeigt. Durch einfaches Klicken auf einen Eintrag wird der Text angezeigt, durch einen Doppelklick wird der Text in den Editor eingeladen und kann bearbeitet werden. Sollte ein Text in einem Sprachsatz nicht vorhanden sein, so wird der entsprechende Text aus dem unter Referenzsprache eingestellten Sprachsatz benutzt. Es ist auch möglich eine Kopie aus dieser Referenzsprache anzulegen, um dann anschließend diese Kopie zu bearbeiten.

Im Feld Domainmaske lassen sich Absendermasken eintragen, für die ein Sprachsatz automatisch ausgewählt werden soll. Beispiel: *.fi für einen finnischen Sprachsatz, der bei allen Absendern, die auf diese Maske passen aktiviert wird.

1.111 CL/UserEditor

Der UserEditor
=====

Mit dem UserEditor erhält man die Möglichkeit auf die Daten der

Useraccounts zuzugreifen. Es lassen sich zwei Darstellungsmodi des Listviews einstellen: Zum einen können alle eingetragene User angezeigt werden oder nur die User, deren Antrag noch nicht bestätigt ist. Dies wird auch in der Spalte Auto angezeigt. Die Userdaten sind in fünf Bereiche eingeteilt:

Allgemein
Zugriffsrechte
Msgbase
Userdaten
Info

1.112 CL/user_all

Allgemein

In diesem Teil der Useraccountdaten werden Name, Anschrift und Telefonnummer des Benutzers eingetragen. Das Feld Info ist für eigene Notizen gedacht, während das Feld Kommentar vom Befehl Senden ausgegeben wird, wenn ein anderer Benutzer eine Nachricht an diesen Benutzer schicken will. Dieses Feld kann jeder Benutzer mit dem Befehl Ansage selbst verändern.

1.113 CL/user_zugriff

Zugriffsrechte

- * Prio: Priorität des Benutzers. Der Benutzer hat auf alle Bretter bzw. Befehle bis zu der hier eingetragenen Priorität Zugriff.
 - * Netzberechtigung: Ist dieses Gadget nicht aktiviert, darf ein Benutzer keine Nachrichten schreiben, die das lokale System verlassen.
 - * Gruppen: In diesem Listview wird dem Benutzer Zugriff auf die mit dem GruppenEditor eingestellten Gruppen gewährt.
 - * Online-Zeit: Es ist möglich den Zugang zum System auf eine bestimmtes Zeitlimit zu begrenzen. Dieses ist hier einzutragen. Ist hier 0 eingetragen, so gilt zeitlich unbegrenzter Zugang.
 - * Passwort: Hier kann ein neues Paßwort für den Benutzer eingetragen werden. Aus Datenschutzgründen wird das Paßwort nicht angezeigt und codiert abgespeichert. Es ist daher nicht möglich ein aktuelles Paßwort abzufragen.
-

1.114 CL/user_msgbase

Msgbase

Unter Pfad wird der DOS-Pfad angegeben, unter dem die Daten des Benutzers gespeichert werden. Unter Crunch Parameter lassen sich Werte in KByte und in Tagen eingeben, die vom Cruncher ausgewertet werden. Wird hier 0 eingetragen, so nimmt der Cruncher Standardwerte.

1.115 CL/user_datan

Userdaten

In diesem Teil werden Einstellungen vorgenommen, die sich auf die Online Shell beziehen.

- * Terminal: Darstellungsmodus. Es stehen TTY, VT100 und ANSI zur Verfügung. Diesen Parameter kann der Benutzer mit dem Befehl Terminal selbst verändern.
- * Zeilenzahl: Anzahl der Zeilen, nach der der Port die Bildschirmausgabe unterbricht und auf Bestätigung einer Taste wartet. Dieser Parameter kann von dem Benutzer mit Zeilenzahl verändert werden. Ein Wert von 0 bedeutet, daß Texte ohne Seitenstopp angezeigt werden.
- * Zeichensatz: Hier läßt sich eine der mit dem TextEditor eigestellten Sprachen wählen. Dieser Parameter läßt sich vom Benutzer mit Sprache verändern.
- * XFer-Protokoll: Hier läßt sich eines der mit dem XferPrefs eingestellten Transferprotokolle auswählen. Dieses Protokoll wird als Voreinstellung bei Datentransfers benutzt. Dieser Parameter läßt sich vom Benutzer mit dem Befehl Protokoll verändern.
- * Vertreter: Jede private Nachricht an diesen Benutzer wird an die hier eingetragene Emailadresse weitergeleitet. Dieser Parameter läßt sich vom Benutzer mit dem Befehl Vertreter verändern.
- * Einstellungen nach Logoff nicht speichern: Ist dieses Gadget aktiv, werden Veränderungen an diesen Einstellungen, die der Benutzer selbst vorgenommen hat, nicht abgespeichert; d.h. ein Benutzer kann zwar alle Parameter ändern, jedoch immer nur für den aktuellen Anruf. Diese Funktion ist z.B. für einen Gastzugang sinnvoll.

1.116 CL/user_info

Info

Hier werden im oberen Teil Informationen über den Benutzer angezeigt, die nicht veränderbar sind und nach jedem Login auf den aktuellen Stand gebracht werden. Ferner läßt sich hier einstellen, ob ein Useraccount nach einer bestimmten Zeit, die er nicht genutzt wurde, automatisch vom Cruncher ausgetragen werden soll. Ebenso läßt sich ein Benutzer unsichtbar schalten. Diverse Programmteile zeigen diesen Benutzer dann nicht mehr an.

Der untere Teil bezieht sich auf die Up- und Downgeloadeten Daten. Die Gadgets lassen sich manuell auf bestimmte Werte setzen, werden jedoch nach jedem Upload oder Download aktualisiert. Im Feld Ratio läßt sich einstellen, in welchem Verhältnis Uploads zu Downloads stehen dürfen. Beispiel: Ist hier eine 3 eingetragen, so darf der Benutzer das dreifache der Datenmenge downloaden, die er upgeloadet hat. Wird dieser Zähler überschritten, so kann ein Benutzer keine weiteren Daten downloaden.

1.117 CL/XferPrefs

XferPrefs

=====

Mit diesem Editor werden die Transferprotokolle mit ihren Parametern definiert. Connectline verfügt über die gebräuchlichsten Transferprotokolle, die über einen eigenen Treiber eingebunden werden können. Des weiteren gibt es die Möglichkeit, alle Libraries einzubinden, die nach dem XPr Standard eingebunden werden können.

- * Name: Dieser Name erscheint in der Box, wenn die Transferprotokolle zur Auswahl gestellt werden. Ebenso verwenden alle Connectline Programmteile diese Bezeichnungen. Der Name ist frei wählbar, sollte jedoch den allgemein üblichen Bezeichnungen entsprechen (Bsp: ZModem, Hydra).
- * Beschreibung: Im Onlinebetrieb wird eine kurze Beschreibung des Protokolls mit ausgegeben. Hier sollten kurze Angaben zu Parametern des Protokolls angegeben werden (Bsp: Blockgröße bis 8kB).
- * Treiber: Hier sind derzeit drei verschiedene Treiber möglich:
 - ZModem: Der eigene ZModem Treiber. Wird dieser Treiber benutzt, so ist keine XPrZModem.library notwendig. Als Parameter sind möglich:
 - + MaxBlockSize (MSB): Gibt die maximale Blockgröße an, mit der übertragen wird. Üblich sind hier 1kB Blöcke. Bei zuverlässigen Leitungen kann man auch größere Blöcke wählen. Bis zu 8kB sind üblich.

- + FrameSize (FS): ???
- + DelaySend (DS): ???
- Hydra: Der eigene HydraCom Treiber. Es handelt sich hierbei um ein Vollduplexprotokoll, bei dem in beide Richtungen gleichzeitig übertragen wird. Dadurch wird die Übertragungsdauer verkürzt. Zusätzlich ist es möglich sich während der Übertragung im ChatServer anzumelden. Als einziger Parameter ist die Option NoMultiChat bzw. NMC optional zugelassen um einen ChatServerZugriff zu verhindern. Dies ist sinnvoll bei Datentransfers zu anderen Connectline Systemen, die ebenfalls einen Chatserver installiert haben, um ein kollidieren der Daten zu vermeiden.
- XPr: Dies ist ein Treiber mit dem alle XPr-Libraries eingebunden werden können. Also Parameter muß als erstes der vollständige Libraryname angegeben werden. Ebenso können durch Kommata getrennt Parameter für die Library übergeben werden. Dazu ist die jeweilige Dokumentation zu lesen.
- * Parameter: Hier werden die oben genannten Parameter für die Treiber angegeben. Die Parameter werden bei eigenen Treibern in der Form MaxBlockSize=num oder MBS=num angegeben. Bei externen Libraries ist die Dokumentation zu beachten.
- * Template: In diesem Feld werden alle möglichen Parameter angezeigt. Dieses Feld ist nicht editierbar und dient lediglich der Information.

1.118 CL/Z38Prefs

Die Z38Prefs

=====

- * Mit diesem Programm lassen sich Einstellungen für den Z3.8-Konverter vornehmen. Im oberen Stringgadget wird das Verzeichnis angegeben in dem die Daten im Z3.8-Format abgelegt werden. (Bsp: Zerberus:)
- * Im unteren Gadget wird ein Zeitwert in Sekunden angegeben, den der Mailer nach erfolgreichem Verbindungsaufbau wartet, während die Gegenstelle die Daten packt. Sollte dieser Wert überschritten werden, dann wird die Verbindung getrennt. (Bsp: 1200)

1.119 CL/Server

Der Server

Wird Connectline gestartet, so öffnet sich ein Fenster CL-Server: Globaler Status. In diesem Fenster werden einige Informationen bzgl. der Datenbank und des Statuses von Connectline angezeigt.

```
Menü
Einloggen
Portübersicht
Necall
Cronvorschau
Netcall erlaubt
Cron erlaubt
```

1.120 CL/server_menu

Die Menüs von Connectline
=====

```
Projekt
System
Konfiguration
Tools
ARexx
```

1.121 CL/serverm_projekt

Menü: Projekt

```
Offline einloggen
Netcall ausführen
Neues Shell-Fenster öffnen
Logfile ansehen
Logfile löschen
Logfile umbenennen
Info
Connectline beenden
```

1.122 CL/servermp_login

Projekt: Offline einloggen

Über diesen Menüpunkt bekommt man einen Shell zur Verfügung

gestellt, über die man sich offline in Connectline einloggen kann.
Vgl. Einloggen

1.123 CL/servermp_netcall

Projekt: Netcall ausführen

Über diesen Menüpunkt kann man manuell Netcalls starten. Vgl.
Netcall

1.124 CL/servermp_shell

Projekt: Shell-Fenster öffnen

Es wird eine neue Shell auf dem Connectline Schirm geöffnet.

1.125 CL/servermp_log1

Projekt: Logfile ansehen

Das Logfile wird in einen Editor geladen.

1.126 CL/servermp_log2

Projekt: Logfile löschen

Das Logfile wird von Platte gelöscht.

1.127 CL/servermp_log3

Projekt: Logfile umbenennen

Das Logfile wird umbenannt. Der neue Name wird abgefragt.

1.128 CL/servermp_info

Projekt: Info

Es werden Informationen über Connectline, Versionsnummer und Seriennummer angezeigt.

1.129 CL/servermp_quit

Projekt: Connectline beenden

Über diesen Menüpunkt kann Connectline beendet werden. Es werden dann alle Datenbank Dateien gespeichert und geschlossen. Connectline sollte nicht durch einen Reset verlassen werden, da einige Datenbanken im Speicher gehalten werden und es somit zu Datenverlusten oder gar zerstörten Datenbanken kommen kann. Ferner ist darauf zu achten, daß keine Connectline Tools laufen, die auf Datenbanken zugreifen. Insbesondere sind vorher alle Sorter und Konverter zu beenden.

1.130 CL/serverm_system

Menü: System

Nachrichtenzähler zurücksetzen
Konfigurationsliste
Toolsliste
Rexxliste
Zugriffsübersicht
Logfenster
Telnetfenster
Einstellungen speichern

1.131 CL/serverms_zaeher

System: Nachrichtenzähler zurücksetzen

Mit diesem Menüpunkt werden alle Nachrichtenzähler, die im Hauptfenster des Servers angezeigt werden auf Null zurückgesetzt.

1.132 CL/serverms_konfig

System: Konfigurationsliste

Mit diesem Menüpunkt wird ein Fenster geöffnet, in dem alle installierten Konfigurationsprogramme aufgelistet werden. Die einzelnen Programme lassen sich über Doppelklick aufrufen.

1.133 CL/serverms_tools

System: Toolsliste

Mit diesem Menüpunkt wird ein Fenster geöffnet, in dem alle installierten Connectline Tools aufgelistet werden. Die einzelnen Programme lassen sich über Doppelklick aufrufen.

1.134 CL/serverms_arexx

System: Rexxliste

Mit diesem Menüpunkt wird ein Fenster geöffnet, in dem alle installierten ARexx Skripts aufgelistet werden. Die einzelnen Skripts lassen sich über Doppelklick starten.

1.135 CL/serverms_zugriff

System: Zugriffsübersicht

Mit diesem Menüpunkt lässt sich ein Fenster öffnen, in dem alle Logins aufgelistet werden. Es gibt die Möglichkeit hierbei verschiedene Filter zu setzen. Es werden dann nur Logins, die zu den gewählten Parametern passen aufgelistet. Außerdem kann das Logfile gelöscht werden.

1.136 CL/serverms_log

System: Logfenster

Mit diesem Menüpunkt läßt sich ein Logfenster öffnen, in dem alle aktuellen Einträge ins Logbuch angezeigt werden.

1.137 CL/serverms_telnet

System: Telnetfenster

Es wird ein Fenster geöffnet, das den Status aller eingerichteten Telnetports anzeigt. Die Telnetports werden ab Port 10 aufwärts durchnummeriert. In dem Fenster kann man einstellen, ob Telnet Logins erlaubt sind oder nicht. Zu jedem Port wird eine Zeile mit folgenden Inhalten angezeigt: (von links nach rechts)

- * Letzte Aktion des Ports
- * Status des Ports
- * System, von dem der Login erfolgt
- * Gaget mit dem sich wählen läßt, ob der Port sichtbar ist
- * F: Gadget mit dem der Telnetport unterbrochen wird, ein evtl. eingeloggter User wird ausgeloggt.

Über die Telnetports ist nur ein Userlogin möglich, es werden keine Mailer auf den Ports gestartet.

1.138 CL/serverms_speichern

System: Speichern

Die aktuellen Fensterpositionen werden gespeichert.

1.139 CL/serverm_konfig

Menü: Konfig

In diesem Menü werden alle Konfigurationsprogramme angezeigt, die installiert sind. Vrgl. hierzu die Übersicht. Zusätzlich kann man über den Eintrag Oberfläche das MUI Konfigurationsprogramm aufrufen.

1.140 CL/serverm_tools

Menü: Tools

In diesem Menü werden alle Tools von Connectline angezeigt, sofern sie installiert sind. Vrgl. hierzu die Übersicht.

1.141 CL/serverm_arexx

Menü: ARexx

In diesem Menü werden alle installierten ARexx-Skripte angezeigt.

1.142 CL/server_login

Offline Login

=====

Mit diesem Gadget öffnet Connectline eine Offline Shell, auf der man sich in die Box einloggen kann. Über diese Shell hat man die selben Funktionen zur Verfügung, wie über einen normalen Login über Modem. Der einzige Unterschied ist, daß bei Filetransfers nicht das Übertragungsprotokoll benutzt wird, sondern ein Filerequester aufgeht, mit dem man Filetransfers direkt auf Platte machen kann.

Im unteren Teil des Port Fensters befinden sich einige Informationen über den aktuell eingeloggten User. Mit Freigeben kann man den Port schließen. Zu einem evtl. eingeloggten User wird die Verbindung beendet. Mit Chat kann man in einen Dialog zum eingeloggten User treten. Diese Funktion entspricht dem Online Befehl Dialog. Mit Aktiv/Passiv kann man den Port inaktiv schalten, d.h. der Port reagiert auf keine Zeicheneingaben des eingeloggten Users. Mit Upload kann ich dem eingeloggten User direkt eine Datei mittels dem vom User eingestellten Transferprotokolls schicken. Hierfür öffnet sich ein Filerequester. Mit Priorität und Timeout lassen sich die in den Useraccount eingestellten Werte verändern. Achtung: die veränderten Werte werden abgespeichert!

1.143 CL/server_ports

Die Portübersicht

=====

Es wird eine Liste aller mit den PortPrefs eingestellten Ports

angezeigt. Zusätzlich wird immer der Port 9 angezeigt, der als Offline Port fungiert und mittel Einloggen im Hauptfenster aktiviert wird. Für den Port 9 gelten die u.g. Funktionen nicht.

Man kann mit den zwei unteren Gadgets alle Ports offline oder online schalten.

Zu jedem Port wird eine Statuszeile angezeigt. Von links nach rechts haben die Gadgets und Felder folgende Funktionen:

- * Portname: Hier wird der mit den PortPrefs eingestellte Portname angezeigt. Klickt man dieses Gadget an, so bekommt man in einem neuen Window noch mehr Informationen über diesen Port angezeigt. In diesem Window befinden sich weitere Gadgets:
 - * Freigeben: Die Verbindung auf diesem Port wird unterbrochen, der Port wird neu initialisiert. Dies funktioniert nur bei bestehender Verbindung.
 - * Modem-Init: Das Modem wird mit dem Init String neu initialisiert. Dies funktioniert nur, wenn keine Verbindung auf diesem Port besteht.
 - * Init: Es läßt sich einer der Modem Init Strings, die mit den PortPrefs eigestellt werden, auswählen.
 - * Besetzt schalten: Der Port wird besetzt geschaltet.
 - * Carrier schicken: Der Port versucht einen Connect herzustellen.
 - * Terminal: Es öffnet sich ein Window mit dem man ein Terminal zur Verfügung gestellt bekommt.
 - * Letzte Aktion: In diesem Feld wird die letzte ausgeführte Aktion auf diesem Port angezeigt.
 - * Status: In diesem Feld wird der aktuelle Status des Ports angezeigt. Nur im Status Wartet ist der Port für eingehende Anrufe bereit.
 - * Modem-Init: Es läßt sich der Init-String auswählen, mit dem das Modem initialisiert wird.
 - * Sichtbar: Ist dieses Gadget aktiv, so werden bei einer Verbindung alle zu diesem Port gehörende Fenster geöffnet, ansonsten wird nur ein AppIcon auf der Workbench geöffnet. Über dieses Icon auf der Workbench lassen sich dann die Fenster manuell öffnen.
 - * Online: Mit diesem Gadget lassen sich einzelne Ports offline und online schalten.
 - * Term: Über dieses Gadget gelangt man in einen Terminalmodus auf dem Port. Diese Funktion ist nur bei einem freien Port zugänglich.
-

1.144 CL/server_terminal

Terminal

Connectline bietet auch die Möglichkeit über eine eingebaute Terminalfunktion die eingestellten Schnittstellen direkt zu benutzen. Dafür wird ein Fenster geöffnet, über das man direkten Zugriff hat. Als Parameter werden die Einstellungen aus den PortPrefs genommen. Über diesen Terminalmodus kann man Verbindungen zu anderen Systemen aufbauen. Der entsprechende Connectline Port ist in der zwischzeit nicht erreichbar.

1.145 CL/server_netcall

Netcall
=====

Es öffnet sich ein Fenster, über das manuell Netcalls gestartet werden können. Hierzu befindet sich im linken Listview eine Liste aller mit dem SystemEditor eingetragene Systeme, die unter Datenaustausch eine Telefonnummer eingetragen haben. Systeme ohne Telefonnummer werden nicht angezeigt. Das gewünschte System läßt sich mit Doppelklick in die Liste noch auszuführender Netcalls, die auf der rechten Seite dargestellt wird, übernehmen. Für den Netcall werden die im SystemEditor eingestellten Ports für einen ausgehenden Netcall verwendet. Weiterhin läßt sich die Anzahl der Versuche einstellen.

Die Einträge in der Liste für auszuführende Netcalls werden nacheinander ausgeführt, sobald einer der angegebenen Ports frei ist. Es lassen sich einzelne Einträge oder auch alle Einträge aus dieser Liste wieder entfernen. Unter der Spalte Quelle wird angezeigt, welcher Programmteil den Eintrag vorgenommen hat. Hand steht für manuellen Eintrag, Cron für automatischen Eintrag durch die CronPrefs. Außerdem sieht man die übergebenen Ports sowie die Anwahlversuche.

Die Liste auszuführender Netcalls wird in bestimmten Zeitabständen nach neuen Einträgen durchsucht. Die Häufigkeit hängt von der CPU-Auslastung ab. Mit dem Gadget Netcall starten wird eine sofortige Abfrage ausgelöst, es werden sofort alle möglichen Einträge bearbeitet.

1.146 CL/server_cronv

Die Cronvorschau
=====

Es werden in einem Listview alle mit den CronPrefs eingestellten Cronjobs angezeigt, die in den nächsten mit Minuten eingestellten

Minuten ausgeführt werden.

1.147 CL/server_netcallerl

Netcall erlaubt
=====

Mit diesem Gadget kann man Netcalls erlauben. Ist dieses Gadget nicht aktiv, werden keine Netcalls ausgeführt. Netcalls können manuell gestartet werden, über ein Cronjob (siehe CronPrefs), oder über einen Online Befehl (siehe Netcall).

1.148 CL/server_cron

Cron erlaubt
=====

Mit diesem Gadget kann man einstellen, ob die mit den CronPrefs eingestellten Cronjobs ausgeführt werden oder nicht.

1.149 CL/TT

Tips

Ein paar kleine Tips & Tricks, die den Umgang mit Connectline erleichtern. Es gibt immer wieder Probleme, die sich leicht umgehen lassen, wenn man weiß wie. Hier sind Erfahrungen aller Sysops zusammen getragen, die dem Einsteiger helfen sollen.

Workshop RouteEditor

1.150 CL/Connectline

Die Autoren
=====

Copyright 1986-1995 by Oliver Wagner & Mathias Mischler.

Connectline ist ein Mailboxsystem für den Amiga.

Anleitung von Stefan Brandes.

1.151 CL/Index

test

TT